



Zwei Bauernfamilien stehen vor dem Nichts

Die Zürich Versicherung kündigte ihnen die Pachtverträge

go. Vor fünf Jahren sah es für kurze Zeit so aus, als entstünde im Neugut ein Golfplatz. Vorsorglich wurde damals zwei Bauernfamilien der Pachtvertrag für das entsprechende Land aufgekündigt. Obwohl der Golfplatz bachab ging, müssen die Landwirte im Frühjahr 2002 ihren Grund und Boden verlassen.

In den Besitz nur investieren...

Mitte der 90er Jahre trat die Versicherung von neuem an die Öffentlichkeit. Dieses Mal sollte ein 18-Loch-Golfplatz die erhoffte Rendite für das teuer erworbene Land bringen. Vorsorglich wurde den Familien Sepp und Anna Manser-Kindlimann und Albert und Elisabeth

zur Pacht ausgeschrieben, die Wohn- und Wirtschaftsgebäude werden anders genutzt.

...wenn ein Gewinn zu erzielen ist

Diese «Endlösung» sahen die Pächter schon seit Jahren auf sich zukommen. Die Gebäude – neben dem Wohnhaus insbesondere der Stall und die Güllegrube – entsprechen für die Zukunft nicht mehr den Vorschriften des Gewässerschutzes. Eine Sanierung war nicht mehr aufzuschieben. Doch diese wäre der Eigentümerin zu aufwändig gewesen. Selbst als die Landwirte vorschlugen sie selber zu finanzieren, falls sie die Garantie eines langfristigen Vertrages erhielten, wurde abgewinkt.

Doch was für Pläne könnte die Zürich Versicherung mit dem Besitz im Neugut haben? Gemäss der Aussage von Bau-sekretär Heinz Pfenninger hätte sie nur beschränkte Möglichkeiten. Denkbar wäre etwa die Einrichtung eines Pferdehofes. Allerdings erteile der Kanton derartige Bewilligungen sehr zurückhaltend.

Laut Auskunft des Amtes für Raumplanung und Vermessung sei alles möglich, was der Bewirtschaftung des Bodens diene. Doch selbst in solchen Fällen seien die Umnutzungsmöglichkeiten für die Gebäude beschränkt. Deren Identität müsse erhalten bleiben, und sie dürften nur um maximal 30 Prozent oder 100 Quadratmeter vergrössert werden.

Nach eigenen Aussagen der Zürich Versicherung – so teilte die Pressesprecherin mit – wurde eine Entscheidung noch nicht gefällt, doch lägen diverse Anfragen und Angebote vor. Man prüfe nun, welche am kostengünstigsten verwirklicht werden könnten.

In Maur unvergessen – Seite 5



Die idyllischen Höfe der Familien Manser und Reich im Neugut. Noch ziehen die Kühe zum Melken in den Stall... (Foto: go)

Ursprünglich gehörten alle landwirtschaftlichen Betriebe im Neugut der Familie Bachofen. Nach mehreren Erbteilungen jedoch gelangten die beiden höher gelegenen Höfe mit einer Gesamtfläche von 35 Hektaren an die Familien Bühler und Walder, die sie 1961 und 1965 an die Zürich Versicherung verkauften. Diese wollte dort eine Grossüberbauung für 1800 Menschen errichten. Da jedoch gerade zu jener Zeit die Bau- und Zonenordnung für die Gemeinde Maur eingeführt und das Neugut als Landwirtschaftszone eingestuft wurde, fielen die Pläne ins Wasser. Die Landbesitzerin verpachtete das Land samt den Wohn- und Landwirtschaftsgebäuden an drei Brüder: den unteren Besitz an die Landwirte Johann und Emil, den oberen an Joseph Manser. Während mehr als 35 Jahren tätigte sie nur kleine werterhaltende Investitionen.

Reich-Manser, die 1965 und 1966 in der zweiten Generation die Betriebe übernommen hatten, der Pachtvertrag aufgekündigt. Der vor allem von Pro Maur aufgebaute Widerstand in der Bevölkerung brachte auch die Golfpläne zu Fall. Doch die Kündigung der Pachtverträge wurde aufrechterhalten.

Trotz Einsprache beim Bezirksgericht Uster erreichten die Pächter vor viereinhalb Jahren nur eine Erstreckungsfrist bis März 2002, was ihnen im Juni dieses Jahres vom Liegenschaftsverwalter der Zürich Versicherung bestätigt wurde. Ihre Tage im Neugut sind also gezählt. Im nächsten Frühjahr wird der 6-köpfigen Familie Reich und der 4-köpfigen Familie Manser der Boden unter den Füßen weggezogen. Sie werden sich eine neue finanzielle Lebensgrundlage schaffen und eine Wohnung suchen müssen. Ihr Land wird



Vor 60 Jahren starb Pfarrer Gottfried Kuhn.

Gemeindeordnungsrevision

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

Der Gemeinderat hat die Vorlage zur Teilrevision der Gemeindeordnung nach dem Abschluss des Vernehmlassungsverfahrens verabschiedet und legt sie der Gemeindeversammlung vom 17. September zur Vorberatung vor. – Der neue Bausekretär heisst Urs Andermatt und wird seine Stelle am 1. November antreten.

Teilrevision der Gemeindeordnung

Der Revisionsentwurf für die neue Gemeindeordnung wurde bei den politischen Parteien, den Behörden und Kommissionen in Vernehmlassung gesetzt. Es gingen insgesamt 10 Stellungnahmen ein, deren Tenor zu den Zielsetzungen der geplanten Revision grundsätzlich positiv lautete. Verschiedene Kritikpunkte aus dem Vernehmlassungsverfahren berücksichtigte der Gemeinderat in der überarbeiteten Vorlage. Mit der Anpassung der Gemeindeordnung will der Gemeinderat vor allem die Behörden durch erhöhte Kompetenzen stärken. Die bestehende Kompetenzverteilung zwischen den Behörden und dem Souverän, insbesondere im Ausgabenbereich, entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Mit der bisherigen Ausgabenlimite von 60 000 Franken ist es nicht möglich, ein Geschäft wirklich gemeindeversammlungsreif vorzubereiten. Beantragt wird deshalb die Anhebung der behördlichen Kompetenz für einmalige Ausgaben auf 150 000 (bisher 60 000) Franken und der wiederkehrenden Ausgaben auf 25 000 (bisher 15 000) Franken. Grundstücke soll der Gemeinderat neu bis zu einem Wert von 2 Mio. Franken erwerben oder tauschen, bzw. bis zu einem Wert von 1 Mio. Franken verkaufen, oder im Baurecht abgeben können. Die bisherige Limite liegt bei 0,5 Mio. Franken. Weitere Änderungen betreffen folgende Hauptpunkte:

- Beschränkung der späteren Urnenabstimmung auf einmalige Ausgaben über 1 Mio. Franken bzw. wiederkehrende Ausgaben über 150 000 Franken
- Verschiebung der Wahlkompetenzen für Planungskommission und Delegation in die regionale Planungsgruppe von der Gemeindeversammlung an den Gemeinderat
- Verzicht auf vorberatende Gemeindeversammlungen zu Gunsten obligatorischer öffentlicher Orientierungsversammlungen
- Verschmelzung von Fürsorge- und Vormundschaftsbehörde in einer an der Urne gewählten Sozialbehörde
- Erweiterung der Aufgaben der Gesundheits- und Umweltschutzbehörde sowie der Werkkommission

- Verschmelzung der bisher selbstständigen Feuerwehrkommission und der beratenden Sicherheitskommission in einer neuen, selbstständigen Sicherheitskommission

Herbst-Gemeindeversammlung

Die Gemeindeversammlung hat am 17. September 2001 über folgende Geschäfte zu befinden:

Politische Gemeinde

- Teilrevision der Gemeindeordnung (Vorberatung)
- Erneuerungswahl von 9 kantonalen Geschworenen
- Bauabrechnung Quellfassungen Tägernmoos mit Kosten von 410 000 (Kredit: 338 000) Franken
- Bauabrechnung Quellfassungen Stuelen mit Kosten von 237 000 (Kredit: 247 000) Franken
- Bauabrechnung Quellableitung Stuelen-Aschbach mit Kosten von 241 000 (Kredit: 265 000) Franken
- Bauabrechnung Sanierung altes Schulhaus Ebmatingen mit Kosten von 307 000 (Kredit: 342 000) Franken
- Revision Erschliessungsplan
- Revision kommunaler Richtplan Verkehr

Schulgemeinde

- Teilrevision Gemeindeordnung (Vorberatung)
- Baukredit von 1 634 700 Franken für nicht gebundene Kostenanteile der Sanierung des Schulhauses Aesch

Verkehrsberuhigungskonzept Chalen-/ Leeacherstrasse nimmt planerisch Gestalt an

Der Gemeinderat bewilligte im Dezember 2000 einen Planungskredit von 20 000 Franken für verkehrsberuhigende Massnahmen an der Chalen-/Leeacherstrasse in Ebmatingen. In mehreren Schritten, bei welchen auch Vertreter der Anwohner und der Schulpflege mitwirkten, entwickelte das Planungsbüro ASA AG, Rapperswil, ein Konzept, das einzelne Fahrbahnverengungen, eine Umgestaltung der Einmündungsbereiche Chalen-/Leeacherstrasse sowie Leeacher-/Zürichstrasse und den Ersatz der heutigen Rampen und Pflästerungen vorsieht. Der Gemeinderat verlangte nach einer ersten Konzeptpräsentation eine genauere Evaluation einer Tempo 30-Zone sowie Gestaltungsvarianten für den Verzweigungsbereich Chalen-/Leeacherstrasse. Er bewilligte dafür einen Zusatzkredit von 12 000 Franken. Die überarbeitete Studie soll im Herbst vorliegen.

Staubergasse wird erneuert

Die Staubergasse in Maur befindet sich in einem schlechten Zustand. Im Auftrag von Gemeinderat und Werkkommission erarbeitete das Ingenieurbüro Heinz Bünzli, Maur, ein Sanierungsprojekt für Strasse, Entwässerung und Ersatz der Wasserleitung. Der Gemeinderat bewilligte für die Ausführung Kredite von 468 000 Franken als gebundene Ausgabe. Die Aufträge wurden wie folgt vergeben:



Die Staubergasse befindet sich in einem schlechten Zustand – doch das soll sich ändern. (Foto: go)

Strassenarbeiten zu 230 000 Franken an die Firma Tius AG, Uster; Grabarbeiten Wasserleitung zu 91 000 Franken an die Firma Müller Forch AG; Leitungsinstallationen zu 42 000 Franken an die Firma Petrig, Hegnau. Die Bauarbeiten werden nach dem Chilbimärt im September aufgenommen.

Personalnotizen

Kurt Muffler, Mitarbeiter in der Einwohnerkontrolle und AHV-Zweigstellenleiter hat sein Arbeitsverhältnis auf Ende September gekündigt, um sich beruflich weiterzubilden. Der Dank für den geleisteten Einsatz und die besten Wünsche für die weitere berufliche Laufbahn begleiten ihn.

Tobias Müntener, Buchhalter und EDV-Verantwortlicher, hat die Ausbildung als PC-Supporter SIZ erfolgreich abgeschlossen. Der Gemeinderat gratuliert zu dieser Leistung.

Corinne Heiniger hat ihre Lehrabschlussprüfung als kaufmännische Angestellte mit Erfolg abgeschlossen. Sie wird weiterhin für die Gemeinde Maur tätig sein. Bis Ende Oktober arbeitet sie vorübergehend als Aushilfe im Sekretariat des Bauamtes. Ab November wechselt sie an den Schalter der Einwohnerkontrolle und tritt die Nachfolge von Kurt Muffler an.

an der Herbst-Gemeindeversammlung

Weitere Verhandlungen aus dem Gemeinderat Maur

Der Gemeinderat gratuliert der frisch-gebackenen Kauffrau herzlich zum Prüfungsabschluss.

Andreas Vulpi, Ebmatingen, ist anfangs August als neuer kaufmännischer Lehrling in die Gemeindeverwaltung eingetreten.

Roger Britt, Gibswil, heisst der neue Betriebspraktiker-Lehrling im Werkhof Ebmatingen.

Als Nachfolger für den Ende August austretenden Bausekretär Heinz Pfenniger ist Urs Andermatt, Bachenbülach, angestellt worden. Herr Andermatt wird seine Stelle per 1. November antreten. Er ist heute als Bausekretär einer Gemeinde im Zürcher Unterland tätig.

Zur Überbrückung der Vakanz im Bauamt wird in den Monaten September und Oktober in der Person von Hans-Rudolf Steinmann, Firma Steinmann und Partner, Volketswil, ein erfahrener Springer im Einsatz stehen.

Der Gemeinderat heisst die neuen Mitarbeitenden herzlich willkommen und wünscht Ihnen einen guten Start im Gemeindeteam.

Strassen- und Wasserleitungssanierung Wassbergstrasse im Bau

Seit Ende Juni und voraussichtlich noch bis Ende Oktober dauert die Erneuerung der Wassbergstrasse auf dem Teilstück zwischen Schulhaus- und Maiacherstrasse. Nachdem er bereits im Mai die Kredite für Strasse und Kanal bewilligt hatte, bewilligte der Gemeinderat auch das Projekt des Ingenieurbüros ACS Partner AG, Hombrechtikon, für den Ersatz der Wasserleitung und bewilligte den notwendigen Kredit von 190 000 Franken als gebundene Ausgabe. Die Grabarbeiten wurden zu 100 000 Franken an die Firma Inauen+Koch AG, Uster, die Wasserleitungsinstallationen zu 48 000 Franken an die Firma Hersperger AG, Meilen, vergeben.

Bauabrechnungen

Die folgenden Abrechnungen über bewilligte Kredite wurden genehmigt:

- Testplanung Kern Aesch mit Kosten von 101 500 Franken bzw. einer Kreditunterschreitung von 1 500 Franken
- Erneuerung Fixpunktnetz Los 4 mit Kosten von 135 000 Franken bzw. 15 000 Franken Kostenunterschreitung. Nach Abzug der Bundes- und Staatsbeiträge beläuft sich der Aufwand für die Gemeinde auf 89 000 Franken.
- Auflösung des Zivilschutz-Ausbildungszentrums Uster mit einem Kostenanteil der Gemeinde Maur von 35 000 Franken

bzw. 42 000 Franken Kreditunterschreitung infolge Verzichts auf Subventionsrückzahlungen an den Kanton sowie tieferen Aufwendungen für den Betrieb und den Sozialplan

- Neugestaltung der Zuzügerbroschüre mit Kosten von 57 000 Franken bzw. 2 000 Franken Kreditüberschreitung
- Nicht ausgeführtes Gestaltungskonzept Ortsmuseum mit Kosten von 77 500 Franken bzw. 300 Franken Kreditüberschreitung
- Nicht ausgeführtes Renovationsprojekt Wohnhaus Zürichstrasse 216, Binz, mit Kosten von 51 000 Franken bzw. 7 000 Franken Kreditüberschreitung infolge Ausarbeitung einer zusätzlichen Projektvariante
- Meteorwasser-Entlastungskanal Ebmatingen mit Kosten von 214 000 Franken bzw. 22 000 Franken Kreditüberschreitung infolge Tieferlegung des Kanals wegen anderer Werkleitungen und der Umlegung einer Wasserleitung in der Chalenstrasse
- Entwässerung Süessblätzweg, Ebmatingen, mit Kosten von 194 000 Franken bzw. 9 000 Franken Kreditüberschreitung wegen zusätzlicher Aufwendungen für Landerwerb, Ertragsausfall sowie zur Bewirtschaftung notwendiger Anpassung von Einfahrten
- Erneuerung Wasserleitung in der Looren, Forch, mit Kosten von 104 500 Franken bzw. 1 500 Franken Kreditunterschreitung
- Erneuerung Wasserleitung alter Seeweg, Maur, mit Kosten von 473 000 Franken bzw. 56 000 Franken Kreditunterschreitung infolge günstiger Arbeitsvergaben und Verzicht auf einen Deckbelag angesichts der absehbaren Gesamtsanierung der Strasse.
- Schiebereinbauten Steinmüristrasse, Ebmatingen, mit Kosten von 40 500 Franken bzw. 5 000 Franken Kreditüberschreitung infolge zusätzlicher Regiearbeiten aufgrund der unerwartet tiefen Lage der Leitungen
- Ersatz Wasserleitung Burgstrasse, Maur, mit Kosten von 174 000 Franken bzw. einer Kreditunterschreitung von 46 000 Franken infolge guten Baugrundes
- Sanierung Wasserleitungen der Gemeindeligenschaften im Burgareal mit Kosten von 102 000 Franken bzw. 9 000 Franken Kreditunterschreitung infolge geringerer Planungsaufwendungen
- Sanierung Wasserleitungen Wohnüberbauung im Bränneli, Forch, mit Kosten von 100 500 Franken bzw. 25 500 Franken Kreditunterschreitung infolge teilweise entfallender Planungskosten und geringerer Materialkosten

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

- Der Bundesfeier-Brunch 2001 auf dem Steindrüsenhof war ein voller Erfolg. Der Gemeinderat dankt der Familie Bachofen und den vielen Helferinnen und Helfern herzlich für ihren Einsatz.
- Auf Antrag der Projektgruppe Ausbau Ortsmuseum bewilligte der Gemeinderat einen Kredit von 22 000 Franken für eine Machbarkeitsstudie. Die räumlichen und technischen Möglichkeiten der Burg, des Burganbaus sowie des Ökonomieteils der Mühle zur Unterbringung von Chronikstube, einer Filiale des Chinderhuus Maur sowie von Museumsräumlichkeiten sollen als Grundlage für weitere Entscheide abgeklärt werden. Der Auftrag wurde an das Innenarchitekturbüro Max Sennhauser, Maur, erteilt.
- Für ihre Tätigkeit zur Umsetzung der Greifensee-Schutzverordnung sichert der Gemeinderat der Greifensee-Stiftung einen jährlichen Beitrag von 5200 Franken für die nächsten vier Jahre zu.
- Die Besucher von Veranstaltungen in der Mühle Maur können in Zukunft bequemer sitzen. Die alten, teils wackeligen Tessiner Stühle des Mehrzweckraums werden durch 50 neue Armlehnstühle ersetzt. Der Gemeinderat bewilligte dafür einen Kredit von 17 500 Franken.
- Der Fussweg Leibachstrasse–In der Oberwis, Ebmatingen, wird besser beleuchtet. Für die Ergänzung der Strassenbeleuchtung bewilligte der Gemeinderat einen Kredit von 12 000 Franken.
- Bei der Erweiterung des Friedhofs wird eine bessere Zugänglichkeit der Grabfelder für Rollstuhlfahrende angestrebt. Das Forum Durchmischtes Wohnen brachte diese Anregung ein, die von der Gesundheits- und Umweltschutzbehörde in die Planung einbezogen wurde. Die Zusatzkosten belaufen sich auf 12 500 Franken. Mit der Verbreiterung der Grabwege wird eine erhebliche Reduktion der verfügbaren Grabstellen in Kauf genommen, was zu einer rascheren Realisierung einer 2. Ausbaustappe (in rund 8 Jahren) führen wird.
- Architekt Hanspeter Urech, Ebmatingen, wurde mit der Ausarbeitung eines Sanierungsprojekts für den Einfamilienhausteil Zürichstrasse 10, Maur, beauftragt.
- Für die Sanierung des Durchlasses Islenbach unter der Eggstrasse beim Weiler Hell bewilligte der Gemeinderat einen Projektierungskredit von 9200 Franken. Das Ingenieurbüro Hetzer, Jäckli und Partner AG, Egg, wurde mit dieser Aufgabe betraut.

Aufbruch zu neuen Ufern

Wohin zieht es die Schülerinnen und Schüler der Klasse 3b am Ende ihrer Schulzeit?

Für die 13 Schülerinnen und Schüler der Klasse 3b ist unlängst ein wichtiger Lebensabschnitt zu Ende gegangen. Sie haben die Sekundarschule erfolgreich abgeschlossen. Nach den Sommerferien brechen sie auf zu neuen Ufern, viele Eltern sprechen vom «Beginn des Ernstes des Lebens».

Der drastische Einbruch der Wirtschaft Anfang der 90er Jahre, der damals zu einem akuten Lehrstellenmangel geführt hatte, dürfte vielen Leserinnen und Lesern mit mittlerweile erwachsenen Kindern noch allzu gut in Erinnerung sein. Inzwischen sieht die Wirtschaftslage wieder

dass nicht vergessen werden darf, dass erhebliche Unterschiede hinsichtlich der verschiedenen Berufssparten bestünden. Joseph Hürlimann bestätigt diesen Sachverhalt und erklärt, dass es beispielsweise nach wie vor sehr schwierig sei, eine Lehrstelle in der Informatikbranche zu finden. Dies liege hauptsächlich daran, dass eine solche Ausbildung den Lehrbetrieb enorm viel koste und ein Informatiklehrling – im Gegensatz zu einem KV-Stift – im ersten Lehrjahr nicht wirklich «produktiv» sei.

Lehre, Gymnasium oder...?

Doch wie sieht es nun eigentlich konkret in der Klasse 3b aus?

Die Sekundarschulklasse 3b mit ihrem Klassenlehrer Joseph Hürlimann zwei Wochen vor Ende ihrer Schulzeit. Von links nach rechts, oben: Joseph Hürlimann, Tobias Faes, Barbara Vogt, Linda Peter, Nico Santschi, Aphroditi Antoniou, Jenny Zimmermann, Dominic Wullschleger, Stefan Bosshard. Von links nach rechts, unten: Sira Hunziker, Susanne Hürzeler, Stefanie von Erlach, Sandro Galfetti.

(Foto: Nicole Zurbuchen)



rosiger aus. Ist es für Schulabgänger somit auch wieder einfacher geworden, eine Lehrstelle zu finden?

Gute, doch unterschiedliche Berufsaussichten

Joseph Hürlimann, der seit nunmehr 17 Jahren im Loorenschulhaus naturwissenschaftliche Fächer wie Mathematik, Geometrie, Chemie, Biologie u.a. unterrichtet, meint dazu: «Vor ca. sechs Jahren war es für die Schülerinnen und Schüler enorm schwierig, eine Lehrstelle zu finden. Dies hat sich glücklicherweise seit ungefähr zwei Jahren markant gebessert.» Er betont, dass die Jugendlichen heutzutage aber auch wesentlich mehr Unterstützung erhalten würden, so etwa durch das BIZ (Berufsinformationszentrum) in Uster. Zum BIZ gehört auch die erst vor wenigen Jahren geschaffene SOS-Lehrstellenbörse, die sich intensiv um Jugendliche kümmert, die kurz vor Ende der Schulzeit noch keine Lehrstelle gefunden haben.

Die Klasse 3b teilt grundsätzlich die Einschätzung ihres Lehrers, dass es wieder leichter geworden ist, eine Lehrstelle zu finden. Eine Schülerin räumt aber ein,

Fünf von den insgesamt zwölf anwesenden Schülerinnen und Schülern (eine Schülerin war zum Zeitpunkt des Interviews krank) beginnen nach den Sommerferien eine Lehre, drei haben die Aufnahmeprüfung ins Gymnasium bestanden, während sich nur eine Schülerin für die Handelsmittelschule entschieden hat. Eine der Jugendlichen absolviert als Zwischenlösung das 10. Schuljahr, während eine andere ein Jahr in Arosa verbringt, wo sie sich auf die DMS (Diplommittelschule) vorbereiten will und in einer Pension mithilft.

Gibt es also niemanden in der Klasse, der noch gar keine Ahnung hat, was er nach den Sommerferien tut? «Ich habe eine Lehrstelle in Aussicht», berichtet Sandro Galfetti, «falls es jedoch nicht klappen sollte, besuche ich die Handelsmittelschule. Er kann sich mit beiden Ausbildungswegen anfreunden.

Insgesamt sieht die Zukunft für die Schülerinnen und Schüler der Klasse 3b also alles andere als düster aus. Dabei darf man auch nicht vergessen, dass die Sekundarschulklasse 3b anfänglich 22 Schülerinnen und Schüler zählte. Laut Hürlimann sind nach der zweiten Klasse bereits etwa sechs Schülerinnen und Schüler ins Gymnasium übergetreten. «In der Gemeinde Maur besuchen sowieso weit überdurchschnittlich viele Schüler das Gymnasium», fügt der sympathisch wirkende Lehrer an. Joseph Hürlimann ist denn auch sichtlich stolz auf seine Klasse und in Bezug auf die Zukunft seiner Schülerinnen und Schüler «absolut zuversichtlich». «Ich bin sicher, dass jeder einzelne von ihnen seinen Weg machen wird», sagt er voll Überzeugung.

Lehrstelle = Traumberuf?

Barbara Vogt hat das Glück, ihren Traumberuf gefunden zu haben: «Ich mache eine Lehre als Herrenschnneiderin in einem Atelier in Zürich», erzählt sie freudig. Schon früher hatte sie zu Hause viel geschneidert. Später absolvierte sie dann eine Schnupperlehre und war davon völlig begeistert.

Lehrstelle = Traumberuf?

Dominic Wullschleger hat sich für eine Lehre zum Sanitärinstallateur entschieden, weil dieser Beruf nach wie vor gefragt ist, aber auch, weil sein Lehrmeister es ihm ermöglicht, so frei zu nehmen, dass er seine Karriere als Eishockeyspieler weiterverfolgen kann. Er nimmt sein Training verdammt ernst. Ganze fünf- bis sechsmal pro Woche ist er auf dem Eisfeld anzutreffen. Träumt er davon, Profispieler zu werden? «Ich sehe dies als eine Möglichkeit...», meint er etwas zurückhaltend und deutet mit einer Geste an, dass seine Zukunft noch in den Sternen steht.

Stefan Bosshard freut sich ebenfalls auf seine Lehre als Metallbauschlosser... und darauf, dass die Schule endlich fertig ist. Ursprünglich hatte er Landmaschinenmechaniker werden wollen – da sein Vater Bauer ist, war er schon von klein auf mit landwirtschaftlichen Maschinen in Kontakt gekommen – doch nach einer Schnupperlehre hatte ihm der Beruf des Metallbauschlossers noch besser gefallen.

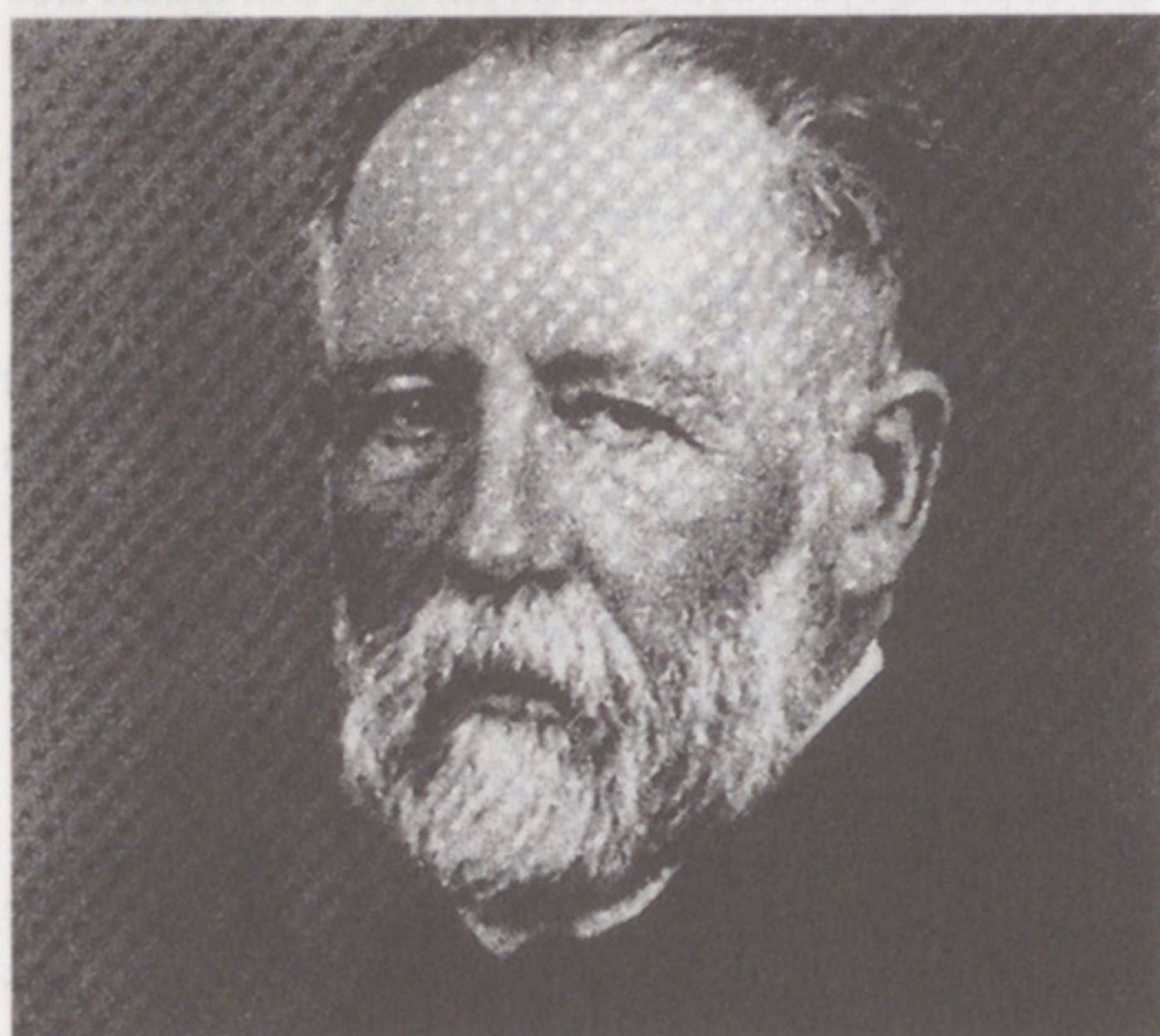
Aufgefallen war mir, dass mehrere Schülerinnen und Schüler betonten, dass sie im Grunde genommen doch froh seien, dass die Schulzeit nun vorbei sei. Ob denn niemand von ihnen das Ende der Schulzeit doch irgendwie bedaure, hakte ich nach. Dazu wollte sich einzig Sandro Galfetti äussern: «Das tönt jetzt vielleicht lächerlich, aber von mir aus hätte die Schule auch noch etwas länger dauern dürfen», meinte er nachdenklich. Als positiven Aspekt der Schulzeit nannte er die gute Kameradschaft unter den Schülern. Doch dann fügte er mit einem schelmischen Lächeln hinzu: «Trotzdem bin ich nicht traurig, dass jetzt Sommerferien sind.»

Nicole Zurbuchen

Im Ortsteil Maur noch immer unvergessen

Zum 60. Todestag von Pfarrer Gottfried Kuhn

go. Am 19. Juli 1941, vor fast genau sechzig Jahren, starb Gottfried Kuhn. Er war von 1892 bis 1934 Pfarrer von Maur und spielte eine wichtige Rolle als Gemeindechronist. In Gesprächen mit betagten Menschen aus Maur ist zu spüren, dass er bis heute unvergessen ist.



Gottfried Kuhn

(Foto: zvg)

Wie man aus der «Geschichte der Gemeinde Maur» von Felix Aepli erfährt, wurde Gottfried Kuhn am 31. August 1867 geboren, studierte an der Universität Zürich Theologie und amtierte während 42 Jahren in Maur als Pfarrer, wobei ihm seine Ehefrau Hulda, geborene Bantli, eine «gute Gehülfin» war.

Leidenschaftlicher Lokalhistoriker

Eigentlich wollte Kuhn – dies lässt sich einem der Nachruf in der «NZZ» vom 31. Juli entnehmen – eine akademische Laufbahn einschlagen. Er verfasste eine bibelwissenschaftliche Habilitationsschrift, erhielt die Venia legendi und hatte bereits seine erste Vorlesung an der Theologischen Fakultät angekündigt, als er zum Pfarrer von Maur ernannt wurde, dessen zunächst verworrenen kirchlichen Verhältnisse ihn anfangs derart in Beschlag nahmen, dass er die wissenschaftliche Arbeit in den Hintergrund stellen musste, aber doch später wieder aufnahm. Vor allem für diese Studien erhielt er 1937 die Ehrendoktorwürde der Universität Zürich.

Daneben begann sich Kuhn leidenschaftlich für die Vergangenheit seiner Pfarrgemeinde zu interessieren. Dies schlug sich, wie man bei Aepli ab Seite 7 nachlesen kann, in seinen lokalhistorischen Forschungen nieder. Aus ihnen entstand – neben einigen themengebundenen Schriften – eine erste Gemeindegeschichte von 1300 Seiten Umfang, die Kuhns Schwiegersohn und Lehrer von Aesch, Paul Heusser, postum aus noch nicht edierten Notizen um weitere 600 Seiten vervollständigte. Ohne sie wäre Aeplis 1979 erschienene Gemeindegeschichte undenkbar.

So sahen Kinder von anno dazumal den Pfarrer...

Im Ortsteil Maur leben noch einzelne betagte Menschen, die sich an den einstigen Pfarrer und Menschen erinnern. Die heute meist über 90-Jährigen waren bei Kuhns Pensionierung 1934 allerdings jung und erlebten ihn überwiegend im Unterricht. Sie schildern ihn als zwar ernsten und konsequenten Christen, doch – so Lina Trüb, Fritz Berger, Ernst Zollinger und sogar der etwas jüngere Ernst Bachofen übereinstimmend – als im Religions- und Konfirmandenunterricht wenig strengen Lehrer. Nur eine mit weicher Hand fast gestreichelte Ohrfeige, die er für einen harmlosen Schulbubenstreich kassierte, blieb Bachofen in Erinnerung.

seinem Kopf formte, haben alle beobachtet. Ausserdem – so Hans Meier vom Buchenhof – sei Kuhn häufig zu Hausbesuchen gekommen. Unangemeldet sei er dann plötzlich dagestanden, sich nach dem Befinden erkundigt, über die Bibel geredet und auch die Bibelfestigkeit der Kinder getestet. Dabei sei es mal vorgekommen, erinnert sich Bachofen, dass im Radio gerade ein Spottlied auf einen Pfarrer lief, das eiligst zum Verstummen gebracht werden musste.

Daneben weiss Bachofen auch liebenswert Menschliches von Kuhn zu erzählen. So habe er auf der Chilbi den gerade anwesenden Kindern meist eine bis zwei Gratisrundfahrten mit der Kettenschaukel spendiert. Und so schwärmt der Senior,



Pfarrer Gottfried Kuhn, hinten Mitte, am Palmsonntag (vermutlich 1925) mit der frisch konfirmierten Klasse von Fritz Berger, vorne rechts. (Foto: zvg)

Diese Milde hätten manche Kinder ausgenutzt und seien gelegentlich – statt Gesangbuch- und Bibelverse auswendig zu lernen und ihre Bibelkenntnisse zu festigen – dem Unterricht fern geblieben. Ernst Zollinger, dessen Vater 50 Jahre lang als Sigrüst diente, sieht diesen noch lebhaft vor sich, wie er auf Geheiss des Pfarrers in der Kinderlehre oft hinter den Kindern sass, «damit sie recht tun». Gelegentlich hätte auch ein Kirchenpfleger für Ordnung sorgen müssen.

...und den Menschen

An den Prediger Kuhn erinnert sich kaum jemand. Doch, dass er bei gutem Wetter am Samstagnachmittag mit auf dem Rücken verschränkten Armen ausgedehnte Spaziergänge Richtung Eltisen und Tanneten unternommen habe, während sich die Predigt vom Sonntagmorgen in

wie graziös der Pfarrer bei der Seegrörni 1929 Hand in Hand mit seiner Frau auf den Schlittschuhen im Doppel über das Eis geglitten sei.

Noch eine «echte» Pfarrfrau

Diese Frau sei sehr beliebt und noch eine «echte» Pfarrfrau gewesen. Zu ihren Aufgaben habe neben der Sonntagsschule auch ein Teil der Hauskrankenpflege – die erste Gemeindegemeinschaft nahm erst 1947 ihren Dienst auf – gehört. Auch habe sie in Notfällen ausser den eigenen, drei weitere schulpflichtige Kinder im Pfarrhaushalt aufgenommen, wenn beispielsweise ein Vater gestorben sei und die Mutter Geld verdienen musste.

Die «Geschichte der Gemeinde Maur» von Felix Aepli ist für 25 Franken am Schalter der Einwohnerkontrolle im Gemeindehaus zu beziehen.

Obligatorisches Bundesprogramm 300m

(Letzte obligatorische Übung
im Jahr 2001)

Sonntag, 26. August, Schützenhaus Maur
Standblattausgabe: 8 bis 11.30 Uhr
Schiesszeiten: 8.30 bis 12 Uhr

Schiesspflichtige (Jahrgänge 1961 und
jünger) müssen Dienstbüchlein, Schiess-
büchlein resp. Leistungsausweis und Auf-
gebot mit Klebeetiketten mitbringen.

SV Binz-Ebmatingen und FSV Maur

20. Plausch-Seifenkistenrennen

Organisiert durch
die Ortsvereine Binz/Ebmatingen
und Aesch/Scheuren/Forch

Bereits zum zwanzigsten Mal findet am
Wochenende vom 8. und 9. September das
beliebte Seifenkistenrennen am Wassberg
statt.

Wie in den letzten Jahren gibt es am
Samstagnachmittag von 14 bis 17 Uhr die
Möglichkeit zum freien Training. Das
Rennen wird am Sonntag von 9 bis ca. 18
Uhr durchgeführt. Die Rangverkündigung
ist etwa um 18 Uhr. Das Startgeld beträgt
25 Franken inklusive Wurst mit Brot und
einem Getränk.

Nach 16 Uhr gibt es wieder für alle wag-
halsigen Eltern ein Erwachsenenrennen.
Die Gewichtslimiten werden dabei nicht
so streng genommen!

Also, entstaubt die Kisten, schmiert die
Räder und beginnt zu trainieren.

Schriftliche Anmeldungen bis spätestens
1. September an Roger Castricum, Postfach
218, 8123 Ebmingen, Fax 980 31 34.

OK Seifenkistenrennen

Anmeldetalon für das Seifenkistenrennen

Name _____

Vorname _____

Telefonnummer _____

Schulstufe _____

Eigene Seifenkiste vorhanden _____

Ich suche Mitfahrgelegenheit _____

Weitere Anmeldeformulare erhaltet ihr in
den Schulhäusern Maur, Aesch, Leeacher
und Looren.



Burg und Mühle Maur

Die Herrliberger-Sammlung
und das Ortsmuseum sind
am Samstag, 18. August,
von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Mit einer Sonderpräsentation in
der Herrliberger-Sammlung Burg
Maur «Der Künstler Hans Erhard
(1656-1689)», Führungen nach
Vereinbarung, Telefon 980 30 33.

E-Mail: museenmaur@swissonline.ch
Homepage: [http://homepage.
swissonline.net/museummaur](http://homepage.swissonline.net/museummaur)

Beckenbodenkurs für Frauen

Die weibliche Mitte spüren,
schützen, kräftigen

**Über Beckenbodenprobleme wird viel
gesprochen, aber wenig Konkretes ge-
tan. Fragen gehen uns durch den Kopf:
Wie ist es möglich, die tief im Kör-
perinnern liegenden Muskelschichten
zu erreichen? Wie mache ich das?**

In einem von mir angebotenen Basis-
Beckenbodenkurs setzen wir uns mit un-
serem Beckenboden auseinander, wir ler-
nen ihn kennen und ihn zu beeinflussen.
Neben speziellen gymnastischen Übun-
gen erarbeiten wir die gegenseitige Beein-
flussung zwischen Atmung, Beckenboden,
Haltung, Rücken und Bauchmuskulatur.
Zusammengefasst lauten die Themen:

- Welchen Einfluss hat mein Becken-
boden auf meine Ganzkörperhaltung?
- Wie kann ich meine drei Becken-
bodenschichten wahrnehmen?
- Welche Möglichkeiten stehen mir
zur Verfügung, meinen Beckenboden
zu beeinflussen, im Speziellen bei
Harninkontinenz oder unangenehmem
Druck der inneren Organe?
- Wie löse ich Verspannungen
im Bereich des Beckenbodens?
- Wie kann ich den Beckenboden
entlasten?

Der Basis-Beckenbodenkurs dauert
siebenmal 90 Minuten. Um das Erlernte
zu vertiefen, werden in regelmässigen
Abständen Wiederholungstrainings ange-
boten.

Kursbeginn: Donnerstag, 30. August,
18 Uhr. Anmeldung und Auskunft: Gym-
nastikstudio Vreni Rüst, Kirchrain 10,
8124 Maur, Telefon 01 980 03 08, E-Mail
ruest@swissonline.ch

Die Spielgruppe gewinnt an Bedeutung

Gründung des Schweizerischen
Spielgruppenleiter/-innen-Verbandes

**Mit der Gründung des Schweizerischen
Spielgruppenleiter/-innen-Verbandes
machte die Spielgruppe einen wichtigen
Schritt an die Öffentlichkeit.**

Es braucht jeweils nicht lange, bis nach der
Ausschreibung des neuen Spielgruppen-
jahres wieder alle Plätze besetzt sind.
Auch in unserer Gemeinde besuchen vie-
le Kinder im Vorschulalter die Spielgrup-
pe und machen hier erste Erfahrungen in
einer Gruppe ausserhalb der Familie. Die
Spielgruppe ist mittlerweile zur bewähr-
ten und allseits akzeptierten Einrichtung
für kleine Kinder geworden.

Interessenvertretung

Vor kurzem haben sich die Spielgrup-
penleiter/-innen zu einer Berufsorganisa-
tion, dem Schweizerischen Spielgruppen-
leiter/-innen-Verband, zusammengeschlos-
sen. Dieser will die Anliegen der Spiel-
gruppenleiter/-innen in der Öffentlichkeit
vertreten und die Interessen der kleinen
Kinder in die Bildungsdiskussion einbrin-
gen. Insbesondere sollen Spielgruppenlei-
ter/-innen als gut ausgebildete und quali-
fizierte Berufskräfte anerkannt werden.

Qualitätssicherung

Gleichzeitig unterstützt der Verband
die/den einzelne/n Spielgruppenleiter/-in
mit Fachinformation, Beratung und wei-
teren berufsbezogenen Dienstleistungen.
Spielgruppenleiter/-innen, die dem Ver-
band angeschlossen sind, haben alle die
Ausbildung abgeschlossen und verschie-
dene Weiterbildungskurse besucht. Sie be-
achten fundierte pädagogische Leitlinien
und verpflichten sich, gewisse Qualitäts-
kriterien einzuhalten.

Mehr Informationen über Inhalte und
Hintergründe der Spielgruppenszene fin-
den Sie unter der Internetadresse [www.
spielgruppe.ch](http://www.spielgruppe.ch).

Marianne Meister

Samariterverein Maur

Nothelferkurs

Ein Unfall! Was tun? Wie helfen?

In einem Nothelferkurs kann man sich die
Grundkenntnisse zum richtigen Handeln
bei einem Unfall aneignen.

Der Samariterverein Maur führt am 27.
und 30. August sowie am 4., 6. und 11.
September einen Kurs durch. Fünf Aben-
de, jeweils Montag, Dienstag und Don-
nerstag, 19.45 bis 21.45 Uhr im Theorie-
lokal, Gemeindehaus Maur.

Anmeldungen sind zu richten an Frau
G. Heller, 8122 Binz, Telefon 980 17 08.

Franziska Oberholzer zeigt Arbeiten aus Ton

Eine Ausstellung in der Werkalerie Dorfplatz Maur

Vom 24. August bis zum 9. September findet in der Werkalerie Dorfplatz Maur eine Ausstellung mit Arbeiten aus Ton kombiniert mit Holz und Stahl statt. Franziska Oberholzer, eine junge Künstlerin aus Ebmatingen, zeigt ausdrucksstarke Skulpturen und Objekte.

Franziska Oberholzer begann vor zehn Jahren, sich intensiv mit dem Zeichnen und Gestalten auseinander zu setzen. Sie besuchte verschiedene Kurse in der Schule für Formen und Farben in Zürich und konnte dadurch ihre handwerkliche Geschicklichkeit fördern.

Vor fünf Jahren entdeckte sie den Werkstoff Ton und konnte so den Drang, mehr mit den Händen zu formen, erfüllen. Durch intensives Studium in einem Atelier für plastische Gestaltung in Zürich holte



sie sich zusätzliches Know-how für ihr künstlerisches Schaffen. Durch die intensive Beschäftigung mit dem Werkstoff Ton in all seinen Facetten hat sich der Stil der jungen Kunstschaaffenden permanent gewandelt und weiterentwickelt. Bei ihren zum Teil abstrakten Arbeiten sind geometrische Formen und Strukturen immer wichtiger geworden. Franziska Oberholzer zeigt in der jetzigen Ausstellung verschiedene moderne Skulpturen aus Ton, teilweise kombiniert mit Holz und Stahl, teilweise bemalt oder patiniert.

Die Vernissage findet am Freitag, 24. August, um 18 Uhr statt. Sie dauert bis zum 9. September und ist zu folgenden Zeiten geöffnet: Donnerstag/Freitag, von 18 bis 20 Uhr und Samstag/Sonntag, von 11 bis 14 Uhr.

SP Maur wählt neuen Vorstand

Ein Bericht der Generalversammlung

Nach siebenjähriger erfolgreicher Amtszeit gibt Felix Senn das Amt des Präsidenten der Sektion Maur der SP an Walter Ammann, Ebmatingen, ab. Neben der verbleibenden Kassierin Ruth Bantli werden neu Karin Weissenberger und Simone Überwasser in den Vorstand gewählt. Aus dem Vorstand ist auch Beth Brüngger nach ebenfalls siebenjähriger Amtsdauer zurückgetreten.

Die beiden aus dem Vorstand ausscheidenden Felix Senn und Beth Brüngger bleiben für die SP tragende Persönlichkeiten, kandidieren sie doch beide für die Wahlen im nächsten Frühjahr für ein Amt. Felix Senn für die Gesundheits- und Umweltschutzbehörde und Beth Brüngger für den Gemeinderat.

Der Abschluss der Generalversammlung war traditionell ein gemütliches Zusammensein bei Grilladen, Salaten und Wein. Mit dem neuen Vorstand geht die SP Maur selbstbewusst in ihr nächstes Vereinsjahr und in die Wahlen des kommenden Frühjahrs. Dr. Bernhard Überwasser

Muki-Treff in Aesch-Scheuren-Forch

Am ersten Mittwoch nach den Sommerferien geht der Mutter-Kind-Treff wieder auf. Wir sind eine kleine Gruppe von Müttern – Väter sind ebenfalls herzlich willkommen –, die sich mit ihren Babies und Kindern im Alter von bis zu fünf Jahren jeden zweiten Mittwoch bei Kaffee und Gipfeli trifft. Es wird geplaudert, gelacht und über die verschiedensten Themen diskutiert, während die Kinder mit vielen schönen Spielsachen miteinander spielen können.

Hätten Sie, liebe Mütter und Väter, nicht Lust, uns einmal ganz unverbindlich zu besuchen? Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Wir treffen uns das nächste Mal am 22. August, ab 9.30 bis 11 Uhr im Wettsteinhaus Aesch. Weitere Daten, an denen wir uns treffen, sind der 5. und 19. September sowie der 3. Oktober. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Frau Karin Bleiker, Telefon 980 32 20.

Karin Bleiker

Das gibt es nicht einmal in den USA

6. Aqua-Fit-Seedurchquerung im Greifensee

red. Am 18. August findet zum sechsten Mal die Seedurchquerung im Greifensee statt. Letztes Jahr überquerten insgesamt

3700 Teilnehmerinnen und Teilnehmer den See. Das gibt es nicht einmal in den USA. Der erste Block startet um 13.20 Uhr. Dieses Mal werden auch Franziska Rochat-Moser und Anita Weyermann mitmachen.

Was läuft anderswo?

beef.ch – Weidfäscht am Pfannenstiel

Möchten Sie wieder mal eine Kuh streicheln – oder etwas Stallluft schnuppern? Hören, wie das Stroh raschelt? Mitfiebern, wenns bei einem Wettkampf hart auf hart geht? Feiern, bis die Hähne krähen – oder sich ganz einfach bei Musik und Barbecue ein kühles Bier durch die Kehlen rinnen lassen? Dann sind Sie reif für die beef.ch.

Vom 30. August bis zum 9. September ist es wieder soweit: Jung und Alt, Stadt und Land treffen sich auf dem Gutsbetrieb Hohenegg im zürcherischen Meilen zum zweiten Mal am grossen Weidfäscht «beef.ch». Dieses elftägige Happening ist ein einzigartiger Begegnungsort für Fachleute und Laien, Produzenten und Konsumenten, Wissbegierige und Ausgefreudige. An der beef.ch dreht sich alles ums Rind.

Die Schweizerische Vereinigung der Ammen- und Mutterkuhhalter, SVAMH, wird auf eindrückliche Art und Weise zur Schau stellen, welche Anstrengungen ihre Bauern unternehmen, damit sich die Tiere im Sinne einer artgerechten Haltung wohl fühlen und eine hervorragende und unbedenkliche Fleischqualität hervorbringen. Die Vorbereitungen für die zweite Auflage der beef.ch laufen auf Hochtouren. Das OK hat sich nach dem Grosse Erfolg der ersten Durchführung im Jahr 1999 ehrgeizige Ziele für den kommenden Anlass gesetzt. Vieles wird neu, das Publikum noch breiter und nationaler, das Programm mit seinen zahlreichen Events, Shows, Specials, Wettkämpfen und Informationsleistungen noch attraktiver.

Die beef.ch ist ein riesiger Festplatz und hält für jede Besucherin und jeden Besucher das Richtige bereit. Auf dem malerischen Gelände gibt es – umgeben von weidenden Viehherden – immer irgendwo etwas zu hören, sehen, lernen und geniessen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.beef.ch oder unter der Hotline 0848 80 70 10.

Vera Grimm

Nostalgische Sägerei in Hinteregg

red. Am Samstag, 18. August betreiben Arnold und Gertrud Thommen wieder einmal die nostalgische «Thommen Sagi» mit Wasserrad aus dem Jahr 1537. Unterhalb der Forchbahnstation Hinteregg ist sie von 10 bis 12 und von 13.30 bis 16 Uhr zur freien Besichtigung in Betrieb. Für das leibliche Wohl sorgt das MCE-Team.

Regelmässige Veranstaltungen

■ Montag

Muki-Turnen, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, Turnhalle Looren, 9–10 Uhr.

Gymnastik für Frauen, Gymnastikraum Looren, 16.10–17 Uhr (nicht während der Schulferien).

Fussballtraining für Junioren, FC Maur, Looren, 18–19.30 Uhr.

Biken mit dem Veloclub Forch, Parkplatz Loorenschulhaus, 18.30 bis ca. 20.30 Uhr.

Fitnessturnen für alle, Skiclub Ebmatigen, Unkostenbeitrag Fr. 3.– pro Abend, Looren, 20 Uhr.

■ Dienstag

Muki-Turnen, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, Turnhalle Looren, 9–10 Uhr.

Walken im Wassbergwald, vor dem Restaurant «Krone», 9–10 Uhr (auch während der Schulferien).

Muki-Turnen, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, Turnhalle Looren, 10–11 Uhr.

Chinderhüeti im Wettsteinhaus, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, 14–16.30 Uhr.

Pro Knirps: Mutter-Kind-Treffen, Pro-Knirps-Hüüsli, Binz, nicht während der Schulferien, 15–17 Uhr.

Walken in Maur, bei jedem Wetter, ausser Hagel und Gewitter, Parkplatz Kirche Maur, 19–20.15 Uhr.

Turnen für Jedermann, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, nicht während der Schulferien, Turnhalle Aesch, 19–20 Uhr.

■ Mittwoch

Altersturnen, Gymnastikraum Looren, 8.45–9.45 Uhr (nicht während der Schulferien).

Muki-Treff in der Burgscheune Maur, bei schönem Wetter auf dem Spielplatz Ecke Rainstrasse/Staubergasse, 9.30–11 Uhr.

Muki-Treff im Wettsteinhaus, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, alle zwei Wochen, 9.30–11 Uhr.

Fit im Wasser: Wassergymnastik für Seniorinnen und Senioren, Schulhaus Juch, Zumikon, 14.45–15.45 Uhr (ausser während der Schulferien).

■ Donnerstag

Joggen und Walken im Wassbergwald, vor dem Restaurant «Krone», Forch, 9–10 Uhr (auch während der Schulferien).

Walken in Maur, Parkplatz bei der Kirche, 9–10.15 Uhr.

Chinderhüeti im Wettsteinhaus, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, 14–16.30 Uhr.

Gym 60, Gymnastik für rüstige Seniorinnen und Senioren, Gymnastikraum Looren, 16.30–17.30 Uhr (ausser während der Schulferien).

Haben wir Ihre Veranstaltung vergessen oder stimmen die Angaben nicht mehr? Bitte melden Sie sich bei der Redaktion.

Märtegge

Zu verschenken

Gartentisch, 6 Stühle und Sitzpolster, gut erhalten, Telefon 980 18 89, ab 11 Uhr.

Stoekler Bio-Schredder, LGM 2000, mit Elektromotor, gut erhalten, zum selber Abholen, Telefon 980 15 67.

Kleine Dienstleistungen

Junges Schweizer Ehepaar mit Kind sucht eine **Putzdame** für zwei Stunden pro Woche (3½-Zimmer-Wohnung in Binz). Telefon 079 458 31 32.

Wir suchen ab November **Tagesmutter** für ca. 2 Tage pro Woche. Unser Sohn ist dann 8 Monate alt. Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Telefon privat 01 262 84 21, Geschäft 01 381 08 86.

Beckenbodenkurs für Frauen, Dorf Maur: Wahrnehmung, Kräftigung und Entspannung der Muskulatur, Trainieren von Alltagssituationen, Anmeldung/Auskunft: Gymnastikstudio V. Rüst, Telefon 980 03 08, E-Mail ruest@swissonline.ch

Mit Aerobic Fett verbrennen

Eröffnung eines «Own Zone»-Studios auf der Forch

Lange Zeit ein Wunschdenken, jetzt ist dies jedoch möglich: die Zauberformel heisst «**Own Zone**».

«Own Zone» ist gleichbedeutend mit «Intensitätsvorgabe nach persönlicher Tagesform.» Die Firma Polar hat eine Uhrenserie entwickelt, welche es ermöglicht, den individuellen Trainingszustand vor jedem persönlichen Training zu ermitteln. Das Wunschziel eines jeden ist, immer das «richtige Training» zu absolvieren.

Ein Training, das wirklich in der Fettverbrennungszone ist, welches unseren Organismus auf jeden Fall stärkt und nicht zusätzlich zu den im heutigen Alltag kaum mehr wegzudenkenden Stresseinflüssen schwächt.

Positive Einflüsse: positive Beeinflussung des Fett- und Zuckerstoffwechsels, der Blutdruckwerte, Stärkung des Immunsystems usw.

All dies ist möglich, in einem der ersten Own-Zone-Studios auf der Forch, ab 22. August, mittwochs, von 20 bis 21 Uhr.

Interessiert an einer Probelektion? – Dann melden Sie sich bei Eliza Lippmann, Natel-Nummer 078 745 84 48.

Gesucht

Zuverlässige Putzhilfe, 3 Stunden/Woche in Aesch, Telefon 079 664 72 85.

Ich suche **zuverlässige Frau**, die einmal pro Woche meine 3½-Zimmer-Wohnung in Schwung hält, Telefon 079 419 50 31.

Unihockey: Wir suchen motivierte Spieler zur Verstärkung unseres Herrenteams. Jeder Unihockeybegeisterte ab Jahrgang 85 ist herzlich eingeladen, mitzuspielen. Ort: Dreifachturnhalle Looren, Mittwoch, 20 bis 20.45 Uhr.

Unihockey: Zum Wiederaufbau einer Juniorenmannschaft in der Gemeinde brauchen wir motivierte Jugendliche (Jahrgang 86 bis 89). Interessiert? Dann melde dich bei Peter Müller, Telefon 980 24 28.

Entlaufen: 6-jähriger Kater «Sämi», schwarz-grau getigert, weisses Kinn, linke Flanke rasiert. Telefon 980 09 28.

Anzeige



MOKKAMECH

**Kaffee - Maschinen
Schnellservice
Verkauf / Eintausch**




**Rep. aller Marken
(Eigene Werkstatt)**

Daniel Bayer
Untere Geerenstr.49
8600 Dübendorf
Tel. 01 822 15 45

Liebe Eltern der Kinder vom Schulhaus Pünt

Am letzten Schultag vor den Ferien überraschte uns Frau Susanna Kälin Waldvogel mit einem grosszügigen Gutschein. Auf dem Malojapass durften wir zwei Nächte im gemütlichen Hotel Schweizerhaus verbringen. Wir genossen die herrliche Bergwelt zu Fuss und mit den Velos in vollen Zügen.

Wir danken euch von Herzen für das wunderbare Geschenk. Wir sind sehr glücklich darüber. Wir freuen uns, eure Kinder im neuen Schuljahr wieder zu begleiten.

Herzlichst eure

Antoinette und Toni Waldis

Jungsenioren unterwegs – ein Dankeschön

Das tönt lustig, und in der Tat wundern sich viele über diese originelle Bezeichnung. Eigentlich verdeutlicht der Name, dass die Wanderungen rund vier bis fünf Stunden Marschzeit benötigen und bestimmte Anforderungen stellen. Wem dies möglich ist, gleich welchen Alters, freut sich immer wieder über die gemachten Erfahrungen. Dass unsere Heimat nur so strotzt von Schönheiten, eine grosse Vielfalt und genügend Abwechslung bietet, ist bekannt. Wer dies wahrnimmt, ist in reichem Masse ein Beschenkter.

Was mich besonders fasziniert, ist die Gestaltung und Begleitung der Wanderungen. Erwähnenswert sind die diversen attraktiven Wandervorschläge, die zum Mitmachen animieren. Ein ideales, sich ergänzendes Team organisiert die Ausflüge. Deren Stärken sind es, auch den unterschiedlich geübten Wanderfreudigen eine Teilnahme zu ermöglichen. Dafür braucht es viel «Gschpüri» und Nachsicht, viele Fähigkeiten und Erfahrungen. Vortrefflich werden die jeweiligen Herausforderungen begleitet. Die augenfällige Fürsorge beeindruckt mich. Ich geniesse es, einen ganzen langen Tag ohne eigenen Aufwand verwöhnt zu werden. Zahlreiche nachhaltige tolle Erinnerungen beglücken mich.

Für das ansprechende und liebenswerte Engagement, auch den zeitlich damit verbundenen Aufwand, möchte ich herzlich danken.

Elisabeth Balz

Wunder im Kosmos – in der Bibel und in der Gegenwart

Eine Studien- und Ferienwoche in Wengen

Im Hotel Jungfraublick in Wengen veranstaltete Kurt Dressler, Binz, emeritierter Physikprofessor an der ETH, nicht zum ersten Mal eine Studien- und Ferienwoche, unterstützt und ergänzt von seinem ETH-Kollegen Konrad Voss, Grüt, emeritiertem Mathematiker. Am Kurs nahmen einige Maurmer teil.

Lässt sich der Zwiespalt zwischen Wissen und Glauben und lässt sich die Trennung in «natürliche» und «übernatürliche» Erscheinungen überwinden? Die Erforschung des Kosmos im Kleinen und im Grossen hat zu wundersamen Erkenntnissen geführt, die das frühere wissenschaftliche Weltbild gesprengt haben. Überraschend berühren sich heute die Weltbilder jener Physiker, Astronomen, Mystiker, vorsokratischen Philosophen und Tiefenpsychologen, welche ursprünglich auf ganz getrennten Wegen nach Ganzheit und Einheit suchten und suchen. Die Erfahrung des Verbundenseins von Innen- und Aussenwelt, von Himmel und Erde hat im Neuen Testament ihre Spuren hinterlassen und ist letztlich Ursprung und Quelle eines zutiefst ethischen Bewusstseins in unseren Beziehungen zu Gott, Natur und Mitmensch (teilweise zitiert aus dem Programm der Professoren).

Das Wunder Kosmos – wie haben wirs so herrlich weit gebracht!

Der Mensch, von Natur aus neugierig und forschenslustig, hat es vor allem im vergangenen Jahrhundert mit raffinierten technischen und elektronischen Geräten verstanden, nicht nur unendlich weit in die Tiefe des Kosmos zu dringen, sondern auch ins unendlich Kleine, z.B. in die Struktur der Atomkerne. Kurt Dressler – immerhin jahrelang «Lehrmeister» auf diesem Gebiet – ist es gelungen, sehr spannend und interessant auch für uns vorwiegend blutige Laien das Universum vorstellbar zu machen, aufzuzeigen, dass die unendlich vielen Himmelskörper, wie etwa Planeten, Sonnen, Milchstrassen und vieles mehr, wunderbaren Gesetzmässigkeiten folgend, ihre Bahnen durch den Weltraum ziehen. Alles ist in Bewegung in dem ins Uferlose zu gehen scheinenden Raum. Und doch steht heute fest, dass dieser Raum endlich, begrenzt ist. Nach den am weitesten entfernten Lichtzeichen, die wir noch erfassen können, gibt es nichts mehr als undurchdringbare schwarze

Masse. Wie alles entstand, was der Urknall war, der die Entwicklung des Weltalls auslöste, das sind offene Fragen. Und hier nun kommt man ganz von selbst auf den Gedanken, dass eine grosse schöpferische Weisheit über allem steht und alles lenkte: Gott!

Der Mathematiker Konrad Voss versuchte die mathematischen Berechnungen zu den Erscheinungen im Kosmos anhand von komplizierten Formeln mit einer Unmenge von Zahlen, Buchstaben, verschiedenen Klammern, vielstelligen Exponenten, Wurzelzeichen usw. zu erläutern. Als «Schüler» sass man staunend da und mancher erinnerte sich wohl an Fausts ersten Monolog: «Da steh ich nun ich armer Tor und bin so klug als wie zuvor». Es war eine gelungene, uns auch deshalb amüsierende Demonstration hochstehender Mathematik, weil wir schlicht nichts begriffen.

Die Wunder in der Bibel – es steht geschrieben...

Während die Teilnehmer zu den wissenschaftlichen Ausführungen in der Diskussion recht still blieben, änderte sich deren Verhalten beträchtlich, als es um die Wunder in der Bibel ging. Es zeigte sich, dass unter den Anwesenden – fast nur Protestanten – keineswegs einheitliche Meinungen über die biblischen Wunder und ihre Auslegung herrschen. Die einen halten sich fest an das geschriebene Wort, andere suchen vieles symbolhaft zu deuten und wieder andere betrachten die Bibel als ein zwar weltverändernd wichtiges, aber doch nicht im Wortlaut beweisbares «Geschichtenbuch aus alter Zeit». Das Wunder der Schöpfung jedoch war unbestritten.

Das Wunder Natur – stehen wir nicht täglich mitten drin?

Da die «Vorlesungen» sogleich nach dem Frühstück und abends wieder nach dem Nachtessen stattfanden, hatte man tagsüber genügend Zeit, Wanderungen in der einmaligen Bergwelt, in nächster Nähe der verschneiten hohen Berner Gipfel zu unternehmen, die farbige Flora zu bestaunen, Marmeltierpfeife zu hören und dabei die vom Wissenschaftlichen angestregten Hirnwindungen auszulüften. Hier hatten wir ja eindrücklich vor Augen, worüber wir in der Stube theoretisch so intensiv nachdachten: Das herrliche Wunder der Schöpfung!

Esther Schiesser



B. IACOVIELLO
Forchstrasse 109 • 8127 Forch
Telefon 01-980 43 44

GARAGE SCHEUREN

- Offizielle Ford-Vertretung
- Verkauf von Neuwagen
- Verkauf von Occasionen
- Service
- Reparaturen aller Marken
- Ersatzwagen

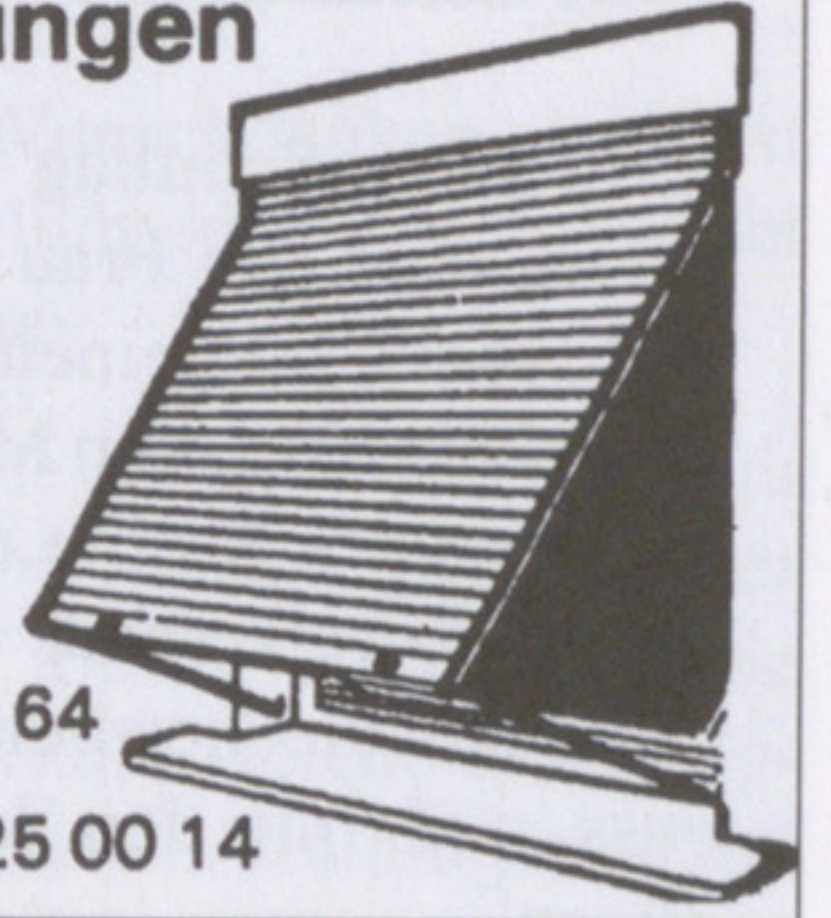
RAU
arabella

SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

Permanente Ausstellung

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfle, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 01/825 00 14

Beauty & Body

Studio

- Body-Wrap (Körperwickel)
- Gesichtspflege
- Gesichtslifting/-muskeltraining
- Skin Jet (Falten-, Narben-, Pigmente-, unreine Hautbehandlungen)
- Permanent-Make-up
- Wimpern-/Brauenfärben
- Maniküre
- American Nails
- Lymphdrainage
- Umfangreduktion
- Wellness
- Kosmetische Fusspflege
- Haarentfernung

Ana Maric • Zürichstrasse 108 • CH-8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 10 40 • Fax 01 980 50 60

ford**focus** carving mit esp: bei uns
mit einmaligen eintauschprämien.



- Serienmässig elektronisches Stabilitätsprogramm ESP und Traktionskontrolle TCS
- 15"-Alufelgen, Sportsitze, Lederlenkrad, fernbediente Zentralverriegelung
- 3 Benzinmotoren (100, 115, 130 PS), 3 Karosserievarianten
- Ford Focus Carving 1,6/100 PS ab Fr. 24 450.-

Dieses Angebot kann nicht mit anderen Angeboten kumuliert werden.

technologie, die bewegt.



Dübendorf	Otto Rupf AG	Tel. 01 / 802 88 88
Zürich-Oerlikon	Otto Rupf AG	Tel. 01 / 306 70 70
Dällikon	Dätwyler Auto	Tel. 01 / 844 48 44
Sünikon	Ford-Garage Wehntal AG	Tel. 01 / 855 60 60
Glattbrugg	Garage Leu	Tel. 01 / 810 61 32
Dietlikon	Garage Meteor	Tel. 01 / 833 37 88
Forch	Garage Scheuren	Tel. 01 / 980 43 44

Coiffeur Neuhofer Maur

Geben Sie Ihrem Haar
Feuchtigkeit mit einer
George-Michael-Haarpflege

Coiffeur Neuhofer
Damen und Herren
bei der Post Maur

Montag bis Freitag, 8 bis 18.30 Uhr
Samstag, 8 bis 14 Uhr
Telefon 980 28 75

Christliches Rehabilitationszentrum MEILESTEI
8124 Uessikon bei Maur • www.meilestei.ch

Sommernachtsfest
25. August 01

... irgendwo in Afrika

2000 und 1 Nacht
Live mit Kuziem Family & Band

Festbeginn 16.00 Uhr • Konzert 20.00 Uhr

Wenn sich die Ferien dem Ende zu neigen...

...müssen wir uns wieder mit Arbeiten herumschlagen, die wir lieber anderen überlassen würden.

Wie kann man sich für Tätigkeiten motivieren, die einem so gar keinen Spass machen? Die «Maurmer Post» ist dieser Frage nachgegangen und wollte von ihren Lesern wissen, wie sie mit diesem Problem umgehen. Und was kann man tun, wenn man selbst zu der Sorte Mensch gehört, die Unangenehmes möglichst lange hinausschiebt? Lesen Sie dazu auch die praktischen Tipps des bekannten «Beobachter»-Psychologen Koni Rohner.

Zum Glück sind die Menschen verschieden, und was dem einen ein Gräuel ist, ist für den andern ein spannendes und entspannendes Hobby. Und doch ist mir bislang noch nie jemand begegnet, der «Frühlingsputz» oder «Steuererklärung ausfüllen» auf die Liste seiner Lieblingsbeschäftigungen aufgenommen hätte.

Die einen schieben das Unangenehme (das uns Menschen ungerechterweise meist desto unangenehmer erscheint, je länger wir uns gedanklich damit beschäftigen) bis zum allerletzten Moment hinaus. Andere wiederum warten noch länger... und irgendwann ist es dann sowieso zu spät.

Persönliche Strategien verschiedener Leserinnen und Leser

Ich fragte Manuela Lustenberger, die unlängst ihre kaufmännische Lehre erfolgreich abgeschlossen hat, wie sie sich fürs Lernen auf die Schlussprüfungen motivierte. «Ich empfand die letzte Schulzeit eigentlich als schöne Zeit», meint sie dazu. Motivierend wirkte auf sie der Gedanke, dass sie es nun ja bald geschafft hätte. Ausserdem besuchte sie in einem Fach, das ihr weniger leicht fiel, zusätzliche Kurse. Vielleicht hatte die 19-Jährige auch deshalb im beruflichen und schulischen Alltag kein nennenswertes Motivationsproblem, weil sie – wie sie selbstbewusst erzählt – ihr Leben so gestaltet, dass sie in der Freizeit keinerlei Verpflichtungen eingeht, die sie nicht wirklich eingehen möchte und es ihrem Umfeld direkt sagt, wenn ihr etwas nicht passt.

Peter Kaufmann, Geschäftsführer der GGA Maur, hat für das Motivationsproblem ein einfaches Rezept: «Ich stehe früh auf und erledige die Arbeiten, die ich weniger gerne mache – wie Aufräumen oder Pflichttelefone – gleich als erstes. Am Vormittag geht das wie von selbst, am Mittag wird es dann schon etwas schwieriger und am Abend muss ich solche Arbeiten gar nicht erst anfangen wollen.»

Klaus Ziltener, Architekt/Designer und Galerist der Werk Galerie Dorfplatz Maur, muss beneidenswert lange überlegen, bis

ihm eine Arbeit einfällt, die er ungern erledigt. Schliesslich findet er, dass ihm im Büro die administrativen Tätigkeiten weniger Spass machen würden als die kreativen. «Wenn sich ein paar dieser administrativen Arbeiten angesammelt haben, setze ich mich hin und versuche, diese möglichst rasch zu erledigen. Ich glaube, dass dies meine primäre Motivation ist: Diese Arbeiten möglichst rasch hinter mich zu bringen, um mich wieder viel spannenderen Dingen zuwenden zu können.»

Karl Bertschinger, Präsident der Kulturkommission und hauptberuflich Sekun-

Arbeitsalltag sehr frei gestalten könne. «Ich kenne aber nur zwei Lösungen», fügt er an: «Entweder die unangenehme Arbeit trotzdem tun oder sie solange aufschieben, bis es zu spät ist und sich die Sache von selbst erledigt oder eben nicht erledigt hat.»

Trotzdem gibt er drei Tipps, die sich im Alltag bewährt haben:

1. Keinesfalls an den ganzen Arbeitsberg denken, sondern gleich nach dem Frühstück ohne zu überlegen an den Schreibtisch sitzen und den ersten Schritt in Angriff nehmen.



Koni Rohner geniesst die Sommerferien mit seinem Sohn Luca im eigenen Garten.

(Foto: Nicole Zurbuchen)

darlehrer, gesteht auf meine Anfrage ein, dass er vor allem Korrigierarbeiten langweilig und ernüchternd finde und diese manchmal so lange hinausschiebe, wie es nur irgendwie gehe. Trotzdem sei es wichtig, auch diese Arbeiten zuverlässig und exakt zu erledigen, betont er. Helfen könne ihm dabei das Hören von Musik.

Was sagt der Fachmann dazu?

Professor Dr. phil. Koni Rohner, der bereits seit 15 Jahren als Psychologe/Lebensberater beim «Beobachter» tätig ist und eine eigene Psychotherapiepraxis in Schwerzenbach hat, erklärt, dass er dieses Problem selbst gut kenne, da er seinen

2. Der tiefenpsychologische Trick: «Arbeit am Widerstand», statt ihn brechen zu wollen. Das heisst konkret: Den besten Freund anrufen, über die Arbeit schimpfen und ausrufen: «Ich hab keine Lust, meine Pflicht zu erfüllen!» Das lockert die Blockade. (Aber es muss ein wirklich guter Freund sein und man muss ihn dann auch wieder mal zum Essen einladen!)
3. Der behaviouristische Trick: Sich eine Belohnung versprechen, wenn man die Sache erledigt hat und sein Versprechen auch halten.

Nicole Zurbuchen

Aushilfs-Schulbusfahrerin Aushilfs-Schulbusfahrer

Die Schulgemeinde Maur sucht nach Vereinbarung eine(n) zuverlässige(n) und einsatzbereite(n) Schulbusfahrerin/Schulbusfahrer.

Die Aufgaben: Sie führen regelmässig an einem Wochentag Schülerinnen- und Schülertransporte mit Kleinbussen in unserer Gemeinde durch. Zusätzlich übernehmen Sie Transporte auf Abruf, falls aus unserem Fahrerteam jemand ausfällt.

Die Voraussetzungen: Sie besitzen die Fahrausweis-kategorien B und D2 (D2 ist prüfungsfrei erhältlich), verfügen über mehrere Jahre Fahrpraxis, haben Freude am Umgang mit Schulkindern, sind flexibel und haben angenehme Umgangsformen – dann sind Sie die Person, die wir suchen.

Das Angebot: Wir bieten Ihnen eine vorwiegend selbstständige interessante Teilzeitstelle. Der Arbeitsort ist die ganze Gemeinde Maur.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen gerne die Schulsekretärin, Frau M. Mathys, Telefon 01 980 01 10 zur Verfügung.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:

Schulsekretariat Maur, Postfach, 8124 Maur

Die Schulpflege

Radio-TV Bindschädler

Hi-Fi, TV, Video, Lautsprecheranlagen, Natel D
Zürichstrasse 123 a, 8123 Ebmatingen



Tel: 01/ 980 30 40 Fax: 01/ 980 43 21

Ein Loewe hat nie eine
bestimmte Form
Aber immer eine
ausgezeichnete.

E-Mail tvbindschaedler@dplanet.ch



Wirtschaft zur Trotte

Zürichstrasse 215, 8122 Binz/Maur
Telefon 01 - 980 39 82



Wieder ist ein Jahr vergangen
und es steigt das

Trotten-Fest

am Samstag, 18. August, ab 18 Uhr
mit Grill-Party und Musik von DJ Beat



Wir freuen uns auf deinen Besuch.

Ich suche für meinen **kleinen, braven Hund** (keine Bellerin)
Hundesitter/-in
für hie und da (ohne Kleinkinder)
Telefon 01 980 14 68

Gesucht in Maur

Bauland für Einfamilienhaus oder Einfamilienhaus zu kaufen oder mieten.
Telefon 079 707 82 93

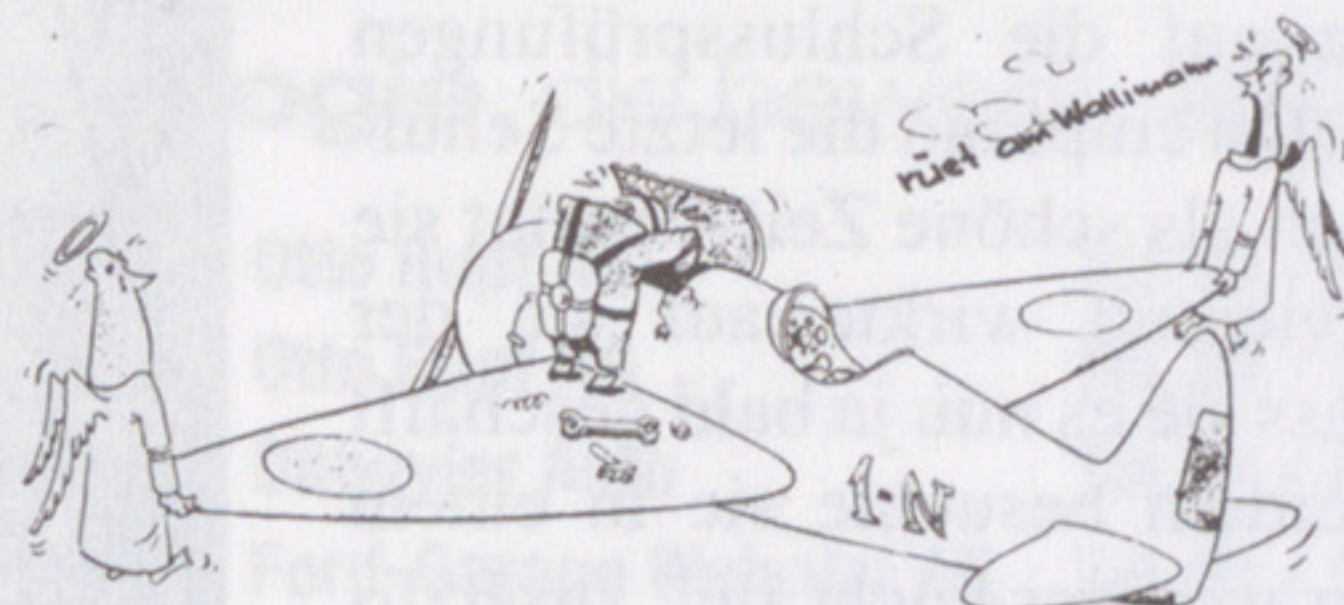
Die
MAURMER POST wird
auf der
ganzen
Welt
gelesen.

www.maur.ch

WALLIMANN AG



Zürichstrasse 5, 8124 Maur, Telefon 01/980 04 60



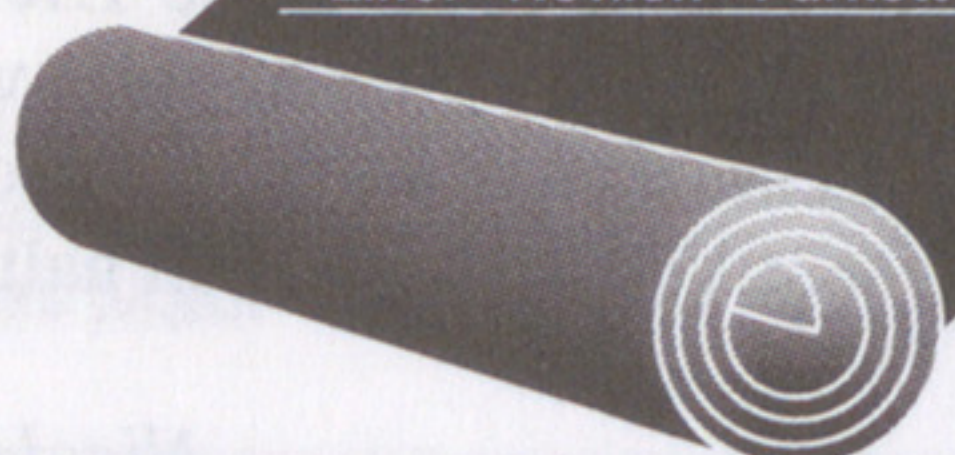
Offizielle Vertretung
bestbekannter
Marken

Verkauf und Reparatur
sämtlicher Automarken
Lieferung aller Ersatzteile

rené engel

Langärstrasse 102
CH-8117 Fällanden
Telefon 01 825 48 97
Telefax 01 825 48 97
Natel 079 666 30 77

Bodenbeläge
Teppiche
Linol - Novilon - Parkett



www.kinesys.ch AG

Computershop

Bis zu 25 % auf den Richtpreis für alle LCD-Monitoren!

Bestellen Sie per Telefon, Fax, E-Mail, oder kommen Sie einfach vorbei!

Zürichstrasse 107, 8123 Ebmatingen

Telefon 01 88 77 900, Fax 01 88 77 904, E-Mail shop@kinesys.ch

Abstimmungsanordnung

Am Wochenende vom 22./23. September 2001 finden nebst den kantonalen drei Abstimmungsvorlagen (Änderung Gesundheitsgesetz, Volksinitiative «Tragbare Krankenkassenprämien für alle», Kredit für Ausbau SBB-Anlagen Wiedikon/Altstetten-Zürich HB-Oerlikon) folgende Urnengänge statt:

a) Bezirkswahl

Ersatzwahl eines Mitglieds in das Bezirksgericht Uster (Teilamt 47,5%)

b) Gemeindeabstimmung

Projekt und Kreditbegehren von 8050000 Franken für den Ausbau der Kläranlage Maur-Dorf.

Die Gemeindeversammlung hat die Abstimmungsvorlage der Gemeinde am 11. Juni 2001 vorberaten und keine Änderungen daran vorgenommen.

Ein Kurzbeschrieb des Geschäfts liegt den Abstimmungsunterlagen bei. Ausführliche Erläuterungen waren in der Weisungsbroschüre für die Gemeindeversammlung vom 11. Juni 2001 enthalten, welche bei der Gemeindeverwaltung Maur (Telefon 980 22 21) nachbestellt werden kann. Die Vorlage steht auch auf dem Internet (www.maur.ch) zur Verfügung).

Die Projektunterlagen können im Gemeindehaus Maur, Schalter Einwohnerkontrolle, eingesehen werden.

Gemeinderat Maur

Neuer Friedhof, Erweiterung, 1. Etappe

Da im neuen Friedhof nur noch wenige Familien- und Doppelurnengräber für Neubelegungen zur Verfügung stehen, hat die Gesundheits- und Umweltschutzbehörde Ende Mai die Gartenbaufirma M. Metzler, Maur, mit den notwendigen Arbeiten zur Erweiterung dieser Grabfelder beauftragt. Diese Bau- und Gärtnerarbeiten werden ab Mitte August bis ca. Mitte Oktober 2001 ausgeführt. Dies hat während dieser Zeitspanne vermehrten Bauverkehr zur Folge und führt zur zeitweisen Störung der Friedhofsruhe und Beeinträchtigung des Friedhofbildes. Es ist selbstverständlich, dass die Arbeiten jeweils während der Bestattungen eingestellt werden. Für Ihr Verständnis danken wir Ihnen bestens.

Der Friedhofsvorsteher

Pilzkontrollstelle der Gemeinde Maur

Beat Fehr, Hubrainstrasse 15, 8124 Maur

Öffnungszeiten ab 19. August 2001

Montag, Mittwoch und Sonntag jeweils von 18 bis 19 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung, 980 01 93.

Lassen Sie alle Pilze, auch solche, die Sie genau zu kennen glauben, von unserem Pilzkontrolleur prüfen. Diese Vorsicht ist angezeigt, entdeckt doch der Pilzkontrolleur durchschnittlich 15 bis 20 Prozent ungeniessbare und 5 Prozent giftige Pilze im Sammelgut seiner Kunden.

Gesundheits- und Umweltschutzbehörde, Maur

Internationale Clean-up-Days vom 21. bis 23. September 2001

Beteiligung der Gemeinde Maur mit einer Waldreinigung am Samstag, 22. September, von 10 bis 12 Uhr.

Das Buwal und das Amt für Abfälle, Wasser, Energie und Luft des Kantons Zürich haben die Gemeinden animiert, sich ebenfalls mit Aktionen an den internationalen Clean-up-Days zu beteiligen.

Da nicht nur am Seeufer des Greifensees Unrat herumliegt, möchten wir uns an den

internationalen Clean-up-Days mit einer Waldreinigung beteiligen. Alle Einwohner und Einwohnerinnen sind herzlich eingeladen, sich für eine begrenzte Zeitspanne von 2 Stunden an dieser Waldreinigung zu beteiligen.

Damit bekunden Sie Ihren Willen, sich für die Erhaltung unserer intakten Landschaft und Natur einzusetzen und Verantwortung zu übernehmen. Dieser Einsatz ist mit einem Wettbewerb verbunden. Jeder Mithelfer am 22. September 2001 darf mit seiner Anmeldung auf dem unten angefügten Talon gleichzeitig das Gewicht des Abfalls festhalten, das voraussichtlich am Clean-up-Day in unseren Wäldern eingesammelt und entsorgt wird. Beide Waldkorporationen unserer Gemeinde stellen den beiden Teilnehmern, die das Gewicht am nächsten erraten, für ein Fest ihre Waldhütte gratis zur Verfügung.

Die Teilnehmer erhalten aufgrund der schriftlichen Anmeldung in der Woche 38 eine Übersicht über den Treffpunkt, den Einsatzort sowie die Gruppenzuteilung.

Bei schöner Witterung kann nach der Waldreinigung noch eine Wurst bei den Waldhütten Maur und Forch-Guldenen gebraten werden. Wir hoffen auf viele Teilnehmer und danken schon jetzt für das Engagement vom 22. September 2001.

Gesundheits- und Umweltschutzbehörde, Maur

Anmeldung zur Waldreinigung am Clean-up-Day vom 22. September 2001 in der Gemeinde Maur

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Wettbewerbsfrage:

Wie viele Kilo Abfall wird bei der Waldreinigung am 22. September 2001 eingesammelt?

Meine Antwort:

_____ kg

**Einzusenden bis spätestens 31. August 2001 an
Gemeindeverwaltung Maur
Gesundheitssekretariat
Zürichstrasse 8, 8124 Maur**



Blumen P. Gätzi

Gärtnerei · Gartenbau
8124 Maur · Tel. 01 980 19 85

Sonntags von 9 bis 12 Uhr geöffnet
Ihre Gärtnerei am Greifensee

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Sonntag, 19. August, 10 Uhr

Gottesdienst

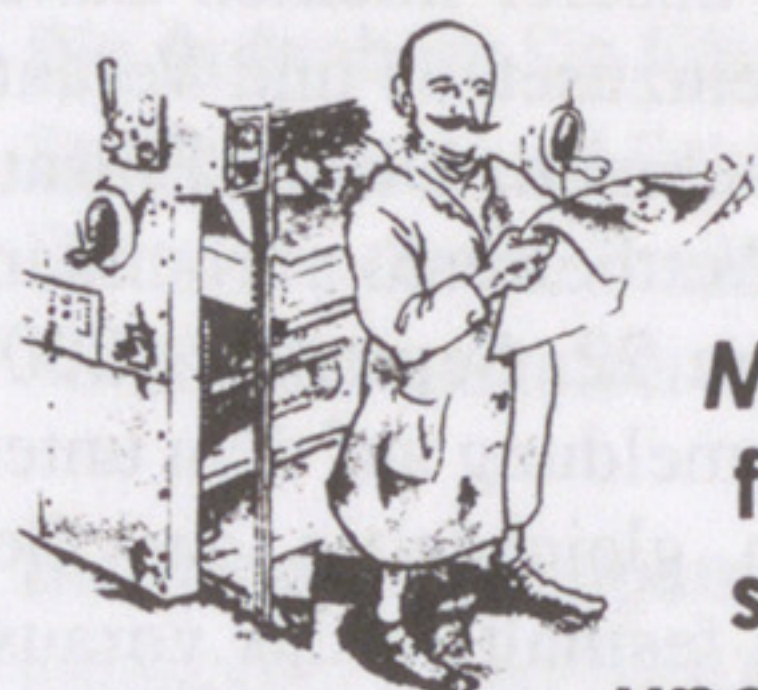
im Buchenhof, Maur.

Parallel dazu wird für die Kinder
Sonntagsschule und Kinderhort
angeboten.

BÜCHEL-REINIGUNGEN

Hinterwisstrasse 7 · 8123 Ebmatingen
Telefon 980 26 13 · Fax 980 06 88

Teppiche · Abonnemente · Fenster · Umzug
Notservice bei Brand- und Wasserschaden



Mier drucked
fascht alles -
schnäll, guet
und günschtig!

Schippert AG Druckerei und Verlag

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmatingen
Telefon 980 44 33, Fax 980 44 40
E-Mail: schippert@pop.agri.ch

FAHRSCHULE

**Motorrad-Kurse
jeden Samstag**

Verkehrskunde-Kurse
jeden Montag und Mittwoch 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI

079/443 12 42

In 8127 Forch (Aesch)

schöne Wohnung zu vermieten:

4½-Zimmer-Wohnung, 1.OG

Mietzins Fr. 1609.-/Monat, exkl.
Mietbeginn: per 1. Oktober oder
nach Vereinbarung

Auskunft: Liegenschaften-verwal-
tung Gemeinde Maur,
Telefon 01 980 22 52 (morgens)

Malergeschäft

Andreas Schnetzer

ASM

Binz-Maur 01 980 34 30
Zürich 01 262 53 30

- Renovationen
- Umbauten
- Neubauten
- Fassaden
- Malen
- Spritzen
- Tapezieren
- Gipsen

Qualität setzt sich durch!

Internet: www.schnetzer.ch

E-Mail: asm@schnetzer.ch

Mit der Natur
Berger's
Leben für morgen
Hof-Lädeli

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

Grillzeit:

Fleisch von hofeigenen Tieren

Familie Berger

Wannwies, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon 01 980 01 68

Alle 7 Minuten ein **Einbruch – Sichern ist sicherer!**

MR SICHERHEITSTECHNIK

• Alarm- • Sicherheits- • Überwachungssysteme

Eggstrasse 18, 8124 Maur, Telefon 01 887 67 57, Fax 01 887 67 56



Kopf Körper Kraft

Indonesian Karate Maur
Harmonie & Selbstbewusstsein

Info-Broschüre 980 13 25

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48

PC-Hilfe



Ihr Helfer in der Not

Telefon 01 980 47 26

Natel 079 474 58 92

Ihr Partner für Ihre Sicherheit

- Alarmanlagen
- Notrufsysteme
- Videoüberwachungsanlagen
- Zutrittskontrollsysteme
- Service und Kundendienst

Protect AG
Sicherheitssysteme

Lohwisstrasse 36
8123 Ebmatingen
Tel. 01 980 07 00
Fax 01 980 11 91
info@protectag.ch
www.protectag.ch

Ihr Partner für Peugeot



Garage MINORETTI

Dübendorf, Zürichstrasse 44
Telefon 01/821 53 06



PEUGEOT

Verkauf • Service • Carrosserie

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur

Ki atah imadi

Nicht wenig überrascht war ich, als ich vor vielen Jahren bei meiner «Einwanderung» in die Schweiz feststellte, dass im Kirchengesangbuch damals kein Lied zu Psalm 23 (Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln) aufgenommen war.

Das ganze Schweizer Volk, wie ich später herausfand, kannte den Psalm, zum Teil auch auswendig, doch nichts davon im Gesangbuch. Jetzt sind sogar mehrere Versionen aufgenommen, zu meiner grossen Freude auch Lied 18 mit der englischen Melodie von J.S. Irvine. Wunderbar!

stehen und zusammen 26 (Gottes Name) und 3 und 26 = 55 bilden? Ich weiss es nicht. Und niemand wird es wohl je mit Sicherheit wissen. Ist eigentlich auch nicht wichtig. Doch können wir vielleicht solche Texte noch mehr geniessen, wenn wir es wissen, und jetzt wissen Sie es. Es gibt noch viel mehr solcher «Textkompositionen» in der Bibel.

Altes neu entdecken

Einer sagte mal zu mir: Warum soll ich immer wieder die biblischen Geschichten und Texte lesen? Ich weiss doch was da

מְסֹמֵר לַדָּוָד
יְהוָה רֹעִי לֹא אֶחָסֵר:
עַל-מֵי מִנְחֹת וְנִהְלֵנִי:
נִפְשִׁי יִשׁוּבָב
יְנַהֲנִי בַּמַּעְגָּלִי-צֶדֶק לִמְעַן שְׁמוֹ:
יָגֵם כִּי-אֵלֶּךְ בְּגִיטָא צִלְמֹתָי לֹא-אִירָא רָע
יְבִרָאֲתָהּ עִמָּדִי שְׁבֵטָה וּמִשְׁעֲנָנָהּ תִּפְחָה וְנִהְלֵנִי:
תַּעֲרֶךְ לִפְנֵי וְשִׁלְחֵן נֶגֶד צִרְיָי
דְּשִׁנָּה בַּשָּׂמֶן רֹאשִׁי כּוֹסִי רוּחָה:
אֵךְ אֶשׁוּב וְחִסְדְּךָ כִּפְיוֹנִי כָל-יְמֵי חַיַּי
וְשִׁבְתִּי בְּבֵית יְהוָה לְעֹדָךְ יָמִים:

Psalm 23

Psalm 23 zählt in der hebräischen Sprache 55 Worte. Der Gottesname JHWH, der nicht auszusprechen ist, hat mit seinen vier Buchstaben einen Zahlenwert von 26. (Im hebräischen Alphabet entspricht jeder Buchstabe einer Zahl. J=10, H=5, W=6.) Wenn man zweimal 26 nimmt, hat man 52 – richtig! Bleiben drei Worte...

Die stehen in der Mitte des Psalms. Auf Hebräisch: Ki atah imadi.

Denn du bist bei mir.

Ich fragte mich oft, warum Bach so komponierte, wie er komponiert hat. Sass er am Morgen um 8.30 Uhr an seinem Pult und fing an zu schreiben, Note nach Note? Da ein A und dort ein Gis, damit es schön tönt? Oder kam der Geist Gottes, oder der Geist der Musik über ihn; und schrieb er dann fleissig auf, was ihm ins Ohr «geflüstert» oder gesungen wurde?

In der Bibel frage ich mich das auch oft. Hat der Dichter des Psalms ausgerechnet, dass gerade diese drei Worte in der Mitte

steht und was ich tun muss als Christ. Das ist schön und sehr richtig. Doch wenn man die Texte wieder liest, z.B. auch mit anderen zusammen, fallen einem Worte auf, die man immer wieder übersehen hatte.

Einmal erklärte ein Musiker, der schon oft die Matthäuspasion von Bach gespielt und sogar dirigiert hatte, in seinem Vortrag die Passionsmusik. Ich meinte die Musik von Bach zu kennen. Doch der Musiker liess mich viele neue Aspekte kennen lernen. So wurde die Musik noch schöner, und beim nächsten Mal habe ich noch intensiver zuhören und geniessen können.

So auch mit Psalm 23. Ich kenne den Psalm 23 natürlich. Doch als ich «durch ein todfinsteres Tal» ging, und ich den Psalm «zufällig» wieder las, wurden die Worte plötzlich zu neuem Leben erweckt.

Ich hoffe, es geht Ihnen auch so.

Viel Segen beim Lesen des Psalms 23 oder beim Lesen anderer Psalmen.

Pfarrer Go Verburg

Gottesdienste

■ Sonntag, 19. August

10 Uhr, Kirche Maur

«Hoffnung auf eine herrliche Zukunft»

(1. Petrus 1, 3–12)

Gottesdienst, Taufen

Pfarrer René Perrot

10 Uhr Zollingerheim Forch

«Der innere Gottesdienst»

(Jeremia 7, 1–15)

Pfarrer Kurt Gautschi

Kollekten: Spitex

Chilekafi

18 Uhr, Kirche Maur

Effata-Gottesdienst

Eingeladen dazu sind alle, die in freier Form miteinander beten wollen.

10 Uhr, Spital Uster

Ökumenischer Gottesdienst

Pfarrer Markus Naegeli

■ Samstag, 25. August

18 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmatingen

«Türli uf, Türli zue» (Luk. 13, 22–30)

Pfarrer Go Verburg

Kinder und Jugendliche

■ Donnerstag, 23. August

CSI-Dachraum, Zelglistrasse 64, Binz

16 Uhr, 1. und 2. Kindergartenjahr

17.15 Uhr, 1.- und 2.-Klässler

Kolibri

■ Freitag, 24. August

15.45 Uhr, Schulhaus Ebmatingen und Maur, Zollingerheim Forch

Kolibri

Terminkalender

Amtswoche

19.–25. August, Pfarrer Kurt Gautschi

■ Dienstag, 21. August

20–21.45 Uhr, Bächtoldhaus, Aesch

Offener Abend um religiöse Grundfragen

Zischtigclub

■ Mittwoch, 22. August

9.30 Uhr, Zollingerheim, Forch

Ökumenische Andacht

■ Donnerstag, 23. August

14 Uhr, bei Familie Gröbly, Winkelweg 2

Vorbereitung Forchgottesdienste

■ Freitag, 24. August

19 Uhr, Schützenhaus, Maur

Treff ehemaliger Konfirmanden

4 you

Redaktion

Pfarrer René Perrot, Ebmatingen

Redaktionsadresse:

Kirchgemeindesekretariat

Zelglistrasse 64, 8122 Binz

Telefon 980 03 50, Fax 980 46 56

Persönlich



Bernd Berger (36)
Berlin

Herr Berger, Sie verbringen Ihre Sommerferien oft in Maur. Ihre Bekannten wissen, dass Sie ein begeisterter Raver sind. Ist die Street Parade der einzige Grund dafür, dass es Sie jedes Jahr an den Greifensee zieht? Die Parade ist nicht der einzige, aber der Hauptgrund! Auch für viele Maurmer ist dieser Event ein Höhepunkt im Jahr. Natürlich ist es auch sonst sehr schön hier, doch auch Berlin ist eine Reise wert!

Sie sehen jetzt so «normal» aus, nicht wie ein Raver. Wie haben Sie an der Street Parade ausgesehen? Na ja, man muss ja mal duschen... Für die Street Parade habe ich mir anstelle spezieller Kleider einfach viel bunte Farbe kunstvoll auf den Leib und ins Gesicht geschmiert. Als Bekleidung genügte eine Badehose und die Sonnenbrille.

Sie sind nicht mehr blutjung. Raver sind doch so zwischen 14 und 25 Jahre alt. Fühlen Sie sich schon ein bisschen als Grufti in dieser abgespaceten Zuckerwatte-Gesellschaft? Keineswegs. Ich war von Anfang an dabei, sowohl in Berlin, wie auch in Zürich vor 9 Jahren. Wenn das so weitergeht, werde ich einst noch als Opa mit meinen Enkelkindern mitmachen.

Wie steht es mit der weniger guten Seite der Street Parade, also mit Drogen – könnten Sie mit gutem Gewissen Kinder in diese Szene mitnehmen? Ja, aber nur gut aufgeklärt. Denn es ist schon so, dass an solchen Anlässen verschiedene Stoffe verkauft und auch konsumiert werden, die nicht harmlos sind. Als ich jünger war, habe ich auch ein bisschen damit herumexperimentiert. Doch heute lasse ich die Finger davon, meine Gesundheit ist mir zu wichtig.

Was ist besser, die Love Parade in Berlin oder die Street Parade in Zürich? Ich könnte jetzt höflich sein, aber nein: beide sind einmalig. Zürich ist irgendwie stimmungsvoller und trotz der Million Leute immer noch familiär und die vielen Partys vorher und nachher waren dieses Jahr unvergleichlich!
Danke und gute Heimreise.

Interview: Sylvia Lustenberger

Veranstaltungen

■ Samstag, 18. August
Die nostalgische Thommen Sagi läuft, Hinteregg, 10–12 und 13.30–16 Uhr.

Aqua-Fit-Seedurchquerung im Greifensee, Badi Maur, ab 13.20 Uhr.

Die Museen Maur sind geöffnet, mit einer Sonderpräsentation in der Herrliberger-Sammlung Burg Maur: «Der Künstler Hans Erhard Escher (1656–1689)», Führungen nach Vereinbarung, Telefon 980 30 33, Burg und Mühle Maur, 14–17 Uhr.

Reithalleluja, Kulturkommission Dübendorf, Rossweid Gockhausen, 20 Uhr.

■ Samstag/Sonntag 18./19. August
Finalspiele der Clubmeisterschaften Tennisclub Maur, Zuschauer herzlich willkommen, Anlage Looren, ab 10 Uhr.

■ Mittwoch, 22. August
Muki-Treff Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, Wettsteinhaus Aesch, 9.30–11 Uhr.

■ Donnerstag, 23. August
Nominationsversammlung der FDP Maur, Restaurant Schiffflände, 20.15 Uhr.

■ Freitag, 24. bis Sonntag, 26. August
Springkonkurrenz, Reitverein Stuhlen am Greifensee, Reitstall Jakob Bär, Ebmatingen, Freitag, 18–20 Uhr, Samstag/Sonntag, 8–17 Uhr.

■ Freitag, 24. August
Vernissage in der Werk Galerie Dorfplatz Maur: Arbeiten aus Ton, von Franziska Oberholzer (Näheres siehe «MP» Seite 7), 18 Uhr.

Sommeranlass der FDP Maur, Burg Maur, ab 18.30 Uhr.

■ Samstag, 25. August
Sommernachtsfest, 2000 und 1 Nacht, Live mit Kuziem Family & Band, afrikanische Musik und Spezialitäten, willkommen im Afrika-Look, bei jeder Witterung, Meilestei Uessikon, ab 16 Uhr.

Wir gratulieren

Am 17. August kann Maria Zollinger-Müller im immer wunderbar mit Blumen geschmückten Haus an der Eggstrasse 8 in Maur ihren 90. Geburtstag feiern.

Wir gratulieren der rüstigen Jubilarin herzlich, wünschen ihr alles Gute und ein schönes Fest zusammen mit ihrem Gatten, den Kindern, den Enkel- und Urenkelkindern.

Ökumenische Altersbesuchsgruppe
Ernst Marti

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur, Tel. 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmatingen
Telefon 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 980 08 95

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenmobilen
Telefon 980 02 00, Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger
Lebernstrasse 9, 8123 Ebmatingen
Telefon 887 69 30
Fax 887 69 34
E-Mail: lustenberger@smile.ch

Annahmeschluss:

Freitag, 17 Uhr

Druckunterlagen an:

Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich
E-Mail: daten@haas-druck.ch
ISDN 01 387 70 59

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:
Gisela Goehrke
Telefon/Fax 980 15 67

Redaktion der Ausgabe vom 24. August:
Sylvia Lustenberger
Lebernstrasse 9, 8123 Ebmatingen
Telefon 887 69 30, Fax 887 69 34
E-Mail maurmerpost@hotmail.com
oder lustenberger@smile.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 18. August, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:
Gisela Goehrke (go), Scheuren
Sylvia Lustenberger (sl), Ebmatingen
Suzanne Lüthi (lü), Aesch
Rolf Steiner (rs), Forch

Satz, Bild und Druck: Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich